

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

99. Sitzung am 15. Juli 2016

Projektnummer: 15/111
Hochschule: Fachhochschule des Mittelstands (FHM)
Studiengang: International Management (M.A.)
Betriebswirtschaft (B.A.)
Automotive Management (B.A.)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Die Studiengänge International Management (M.A.) und Betriebswirtschaft (B.A.) werden gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. 3.2.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter jeweils einer Auflage für sieben Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 15. Juli 2016 bis Ende Sommertrimester 2023

Betriebswirtschaft (B.A.)

1. Die Hochschule bietet unterstützende, studienbegleitende Lernerfolgsschleifen in allen Trimestern an.
(Rechtsquelle: Ziff. 4 der Handreichung der AG „Studiengänge mit besonderem Profilsanspruch“, Beschluss des Akkreditierungsrates vom 10.12.2010)

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 30. Juni 2017.

International Management (M.A.)

2. Die adäquate quantitative und qualitative personelle Durchführung des Studienganges ist anhand einer Lehrverflechtungsmatrix unter Berücksichtigung der relevanten Standorte und den Lebensläufen der ggf. neu angestellten Lehrkräfte nachzuweisen
(Rechtsquelle: Ziff. 2.7 der Regeln des Akkreditierungsrates).

Die Auflage ist erfüllt.

FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme vom 15. September 2017.

Der Studiengang Automotive Management (B.A.) wird gemäß Ziff. 3.1. i.V.m. 3.2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter zwei Auflagen für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 1. September 2016 bis Ende Sommertrimester 2021

Auflagen:

1. Die Hochschule stellt sicher, dass ausreichend quantitative Methodenkompetenzen (insb. Statistik und Wirtschaftsmathematik) vermittelt werden.
(Rechtsquelle: Ziff. 2.3 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 23. November 2018.

2. Die adäquate quantitative und qualitative personelle Durchführung des Studienganges ist anhand einer Lehrverflechtungsmatrix unter Berücksichtigung der relevanten Standorte und den Lebensläufen der ggf. neu angestellten Lehrkräfte nachzuweisen
(Rechtsquelle: Ziff. 2.7 der Regeln des Akkreditierungsrates).

Die Frist zur Erfüllung der Auflage wurde bis zum 05. August 2019 verlängert.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:

Fachhochschule des Mittelstands (FHM)

Bachelor-Studiengang:

Automotive Management (B.A.), Standorte Hannover und Köln

Bachelor-Fernstudiengang:

Betriebswirtschaft (B.A.)

Master-Studiengang:

International Management (M.A.), Standorte Bielefeld, Hannover, Köln und Schwerin

Abschlussgrad:

Bachelor of Arts (B.A.)

bzw.

Master of Arts (M.A.)

Allgemeine Informationen zu den Studiengängen

Kurzbeschreibung des Studienganges Automotive Management (M.A.) (AM)

Angelehnt an einen dynamischen Automobilmarkt ist es das Ziel des Studienganges, Fachleute zur Verfügung zu stellen, die Innovationen und technologische Weiterentwicklungen verstehen und auf Managementebene fördern können, die Unternehmens- und Marktdaten hinsichtlich der Unternehmensentwicklung interpretieren und darauf beruhende Steuerungsmaßnahmen einleiten können sowie die den Vertrieb und den Handel mit Automobilen verstehen und umsetzen können. Der Studiengang soll daher Studierenden für die ganzheitliche Betrachtung der Automobilbranche aus Hersteller-, Handels- und Kundenperspektive unter Berücksichtigung globaler Megatrends wie Digitalisierung und den Besonderheiten spezifischer Märkte wie Classic Cars qualifizieren.

Kurzbeschreibung des Studienganges Betriebswirtschaft (B.A.) (BW)

Mit dem Bachelor-Fernstudium Betriebswirtschaft (B.A.) möchte die Hochschule eine zukunftssichernde Weiterbildung für Fach- und Führungskräfte im beschäftigungsstarken und gesamtwirtschaftlich zentralen Mittelstand bieten. Der Fernstudiengang mit seiner wirtschaftswissenschaftlichen Ausrichtung und seinen betrieblichen Praxisphasen soll eine nachhaltige Stärkung der Führungs- und Managementkompetenz erreichen. In diesem Sinne fördert er als eine Maßnahme der Personalentwicklung die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit mittelständischer Betriebe.

Kurzbeschreibung des Studienganges International Management (M.A.) (IM)

Der Studiengang soll für eine leitende und/oder beratende Tätigkeit qualifizieren. Studierende sollen dabei sowohl fachlich für die Übernahme von Fach- und Führungsaufgaben qualifiziert werden als auch Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Bereichen der sozial-kommunikativen Kompetenz und der Aktivitäts- und Handlungskompetenz erwerben.

Zuordnung der Studiengänge:

BW/AM: grundständig

IM: konsekutiv

Profiltyp (nur IM):

IM: anwendungsorientiert

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte der Studiengänge:

IM: 6 Trimester Vollzeit, 8 Trimester Teilzeit, 120 ECTS

BW/AM: 3 Jahre Vollzeit, 4 Jahre Teilzeit, 180 ECTS

Studienform:

IM/BW/AM: Vollzeit / Teilzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:

nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

IM/AM: 40 Studierende, einzügig

BW: 40 Studierende, Zügigkeit nach Bedarf

Start zum:

IM/AM: Wintertrimester

BW: Wintertrimester, Frühjahrstrimester, Sommertrimester

Erstmaliger Start der Studiengänge:

IM/BW: Wintertrimester 2011/12
AM: Wintertrimester 2016/17

Akkreditierungsart:

IM/BW: Re-Akkreditierung
AM: Konzeptakkreditierung

letzter Akkreditierungszeitraum:

IM/BW: Wintersemester 2011/12 bis Ende Sommersemester 2016

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens¹

Am 27. November 2015 wurde zwischen der FIBAA und der Fachhochschule des Mittelstands ein Vertrag über die Konzeptakkreditierung des Studienganges Automotive Management (M.A.) bzw. Re-Akkreditierung der Studiengänge Betriebswirtschaft (B.A.) und International Management (M.A.) und geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 11. März 2016 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung der Studiengänge umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Stefan Eckert

TU Dresden

Professor für Internationales Management

Prof. Dr.-Ing. em. Michael Zeuch

Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Professor für Supply Chain Management

Dr. Konrad Faber

Virtueller Campus Rheinland-Pfalz

Geschäftsführer des Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz

Dr. Olaf Neitzsch

Dr. Olaf Neitzsch Consulting, Berlin

General Director

(Banking & Automotive Executive)

Olaf Höser

Universität Gießen

Studierender Betriebswirtschaft (M.Sc.)

vorher: Studierender der Betriebswirtschaft(Bachelor) an der FH Frankfurt

FIBAA-Projektmanager:

Nina Hürter M.A.

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde am 18./19. Mai 2016 in den Räumen der Hochschule in Bielefeld durchgeführt. Im selben Cluster wurden die Studiengänge

- Architektur- & Immobilienmanagement (B.A.)
- Innovation & Leadership (MBA)
- Betriebswirtschaft (B.A.)
- Fashion Management (B.A.)
- Eventmanagement & Entertainment (B.A.)
- Mittelstandsmanagement (M.A.)
- Psychologie (B.Sc.)

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

- Soziale Arbeit & Management (B.A.)

(jeweils Erweiterungsakkreditierungen)

begutachtet. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 8. Juni 2016 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 20. Juni 2016; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

Zusammenfassung

Generell gilt, dass im Fall einer Konzeptakkreditierung² (hier: Automotive Management (B.A.)), in der nur das Studiengangskonzept vorgestellt wird, bzw. bei einer erstmaligen Akkreditierung eines Studienganges, der noch keinen vollständigen Durchlauf zu verzeichnen hat, der Studiengang so zu bewerten ist wie ein laufender Studiengang.

Die Bachelor-Studiengänge Betriebswirtschaft (B.A.) und Automotive Management (B.A.) der Fachhochschule des Mittelstands entsprechen mit wenigen Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (falls relevant: sowie den landesspezifischen Strukturvorgaben) in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Sie sind modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließen mit dem akademischen Grad „Bachelor of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Die Bachelor-Studiengänge erfüllen somit mit wenigen Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Bachelor-Studiengänge und können von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von 5 Jahren (AM) bzw. 7 Jahren (BW) unter Auflagen akkreditiert werden.

Betriebswirtschaft (B.A.): 15. Juli 2016 bis Ende Sommersemester 2023

Automotive Management (B.A.): 1. September 2016 bis Ende Sommersemester 2021

Der Master-Studiengang International Management (M.A.) der Fachhochschule des Mittelstands ist ein konsekutiver Master-Studiengang. Er entspricht mit wenigen Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Studiengang erfüllt somit mit wenigen Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum sieben Jahren vom 15. Juli 2016 bis Ende Sommersemester 2023 unter Auflagen akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter in der Logik des Curriculums (AM), der didaktischen Methoden (BW) und dem Lehrpersonal (IM, AM). Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgenden Auflagen empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

Automotive Management (B.A.):

1. Die Hochschule stellt sicher, dass ausreichend quantitative Methodenkompetenzen (insb. Statistik und Wirtschaftsmathematik) vermittelt werden.
(Rechtsquelle: Ziff. 2.3 der Regeln des Akkreditierungsrates)

² Entsprechend dem Charakter der Konzeptakkreditierung sind in diesem Fall hinsichtlich Ziff. 3.1.4 „Studierbarkeit“ und 5.1 „Qualitätssicherung und Weiterentwicklung“ der Regeln des Akkreditierungsrates jedoch keine empirischen Befunde zur Studierbarkeit und zur Wirksamkeit der internen Qualitätssicherung vorzulegen bzw. zu begutachten.

Betriebswirtschaft (B.A.)

2. Die Hochschule bietet verpflichtende, studienbegleitende Lernerfolgsschleifen in allen Trimestern an.
(Rechtsquelle: Ziff. 4 der Handreichung der AG „Studiengänge mit besonderem Profilanspruch“, Beschluss des Akkreditierungsrates vom 10.12.2010)

Automotive Management (B.A.) und International Management (M.A.)

3. Die adäquate quantitative und qualitative personelle Durchführung des Studienganges ist anhand einer Lehrverflechtungsmatrix unter Berücksichtigung der relevanten Standorte und den Lebensläufen der ggf. neu angestellten Lehrkräfte nachzuweisen
(Rechtsquelle: Ziff. 2.7 der Regeln des Akkreditierungsrates).

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 31. August 2016 nachzuweisen. Die Verkürzung der gemäß Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates regelmäßig neunmonatigen Auflagenfrist wird damit begründet, dass die umzusetzenden Auflage bis zum (nächsten) Studienstart zum Wintertrimester 2016/17 nachgewiesen sein soll, um im Sinne der nächsten Studierenden die formalen Mängel zu diesem Zeitpunkt behoben zu haben.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

Informationen

Informationen zur Institution

Die Fachhochschule des Mittelstands (FHM) GmbH wurde im Jahr 2000 auf der Grundlage des Hochschulgesetzes Nordrhein-Westfalen vom 1. April 2000 als Wirtschaftshochschule für den Mittelstand gegründet. Mit Bescheid des Landes Nordrhein-Westfalen vom 2. Mai 2000 wurde die Hochschule staatlich anerkannt und nahm im Oktober desselben Jahres ihren Studienbetrieb auf. Ziel der Hochschule ist es, Studierende zu Fach- und Führungskräften, zu Managern und Unternehmern in den Bereichen Wirtschaft, Medien, Kommunikation, Personal, Gesundheit und Soziales auszubilden. Sie hat Standorte in Bielefeld, Köln, Pulheim, Hannover, Rostock, Schwerin und Bamberg. Im Weiteren verfügt sie über hochschuleigenen In-Institute, wie das Institut für den Mittelstand in Lippe (IML), das Institut für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung (IWK) in Bielefeld, Hannover und München, das Institut für Technologie und Management (ITM) in Hürth/Pulheim, das Institut für Unternehmensgründung (IUG) in Bielefeld, das Institut für Sportkommunikation (IfS), das Institut für Fernstudium (IfF) sowie das Centrum für Kompetenzbilanzierung (Ce-Kom), das Nationale Zentrum für Bürokratiekostenabbau (NZBA) und das Centrum für Sustainable Governance (CSG).

Im Rahmen ihrer Zielsetzung bereitet die FHM durch anwendungsbezogene Studiengänge auf berufliche und unternehmerische Tätigkeiten vor, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden erfordern. Das Studienangebot umfasst staatlich und international anerkannte Bachelor- und Master-Studiengänge in den Bereichen Wirtschaft, Medien, Kommunikation, Personal, Gesundheit und Soziales. Das Studienkonzept der FHM beinhaltet eine hohe Berufsorientierung, eine individuelle Betreuung und kleine Studiengruppen. In enger Zusammenarbeit mit Unternehmen, Verbänden und öffentlichen Einrichtungen entwickelt und realisiert die Hochschule wissenschaftlich fundierte Studien- und Weiterbildungsangebote sowie Forschungs- und Entwicklungsprojekte.

Weiterentwicklung der Studiengänge und Umsetzung von Empfehlungen bei bereits erfolgter Akkreditierung

International Management (M.A.)

Der Studiengang wurde am 21. Juli 2011 bis zum Ende des Sommertrimesters 2016 unter einer Auflage akkreditiert. Der Nachweis der Auflagenerfüllung erfolgt fristgerecht.

Wesentliche Änderungen des Studienganges:

Curriculum:

Insgesamt vier Module wurden hinsichtlich der Gesamtstunden sowie der Credit Points und damit hinsichtlich des studentischen Workloads maßgeblich Inhalte, verändert. Darüber hinaus wurde ein neues Modul hinzugefügt.

Das Modul „International Law“ (MA-IM-IM-02) wurde um einen Credit Point reduziert, was bei gleichbleibenden Präsenzstunden auch zu einer Reduzierung des Student Workloads führt.

Die Inhalte des Moduls „Unternehmensführung in der globalisierten Wirtschaft“ (MA-IM-IM-03) wurden gekürzt, da sich die branchenspezifische Segmentierung von Auslandsmärkten, der Überblick über die Finanzierung, Beschaffung, Beschaffung, Logistik, Produktion, Vertrieb und Controlling sowie das Thema Human Resources Management inhaltlich in anderen Modulen wiederfinden. Es ist daher eine Reduzierung der Gesamtstunden um 30 Stunden sowie eine Reduzierung der Credit Points um 3 Credit Points erfolgt. Des Weiteren soll das

Modul künftig mit einer Studienarbeit anstelle einer Klausurarbeit abschließen, um auf diese Weise die praktische Umsetzung durch die Studierenden der im Rahmen des Moduls vorgesehenen Inhalte stärker zu forcieren.

Ebenso wurde das Modul „Human Resources & Crosscultural Management“ (MA-IM-IM-05) um 2 Credit Points reduziert. Anlass für die Änderung sind Hinweise der Studierenden sowie Gespräche mit den für das Modul verantwortlichen Lehrenden, welche auf einen zu hoch angesetzten Workload aufmerksam machten.

Das Modul „Internationales Projekt- und Prozessmanagement“ (MA-IM-IM-06) wurde neu in den Kompetenzbereich I International Management integriert und löst das Modul „International Projectwork (english)“, vormals verortet im Kompetenzbereich Forschungs- und Praxisperspektiven, ab. Da durch die Ergänzung der Aspekte des Prozessmanagements ein erhöhter Lernaufwand resultiert, wurden die Präsenzstunden um 30 Stunden sowie die Credit Points um einen Credit Point erhöht. Damit einhergehend erhöht sich der Student Workload um 25 Stunden auf 175 Stunden.

In dem Kompetenzbereich IV Forschungs- und Praxisperspektiven wurde ein neues Modul „Innovations- und Change Management“ (MA-IM-FP-04) integriert. Damit reagiert die FHM auf die Nachfrage verschiedener Partner, da die Thematik insbesondere für mittelständische Unternehmen, die mit der Innovationsgeschwindigkeit am internationalen Markt Schritt halten müssen, um wettbewerbsfähig zu bleiben, besondere Relevanz erfährt. Das neu integrierte Modul umfasst 5 Credit Points, 45 Gesamtstunden und somit einen studentischen Workload von 125 Stunden. Das Modul schließt mit einer Klausur ab.

Betriebswirtschaft (B.A.)

Der Studiengang wurde am 21. Juli 2011 bis zum Ende des Sommertrimesters 2016 unter drei Auflagen akkreditiert. Der Nachweis der Auflagenerfüllung erfolgt fristgerecht.

Folgende Empfehlungen wurden ausgesprochen und wie folgt umgesetzt:

„Die Prüfungsordnung Fernstudien ist auf die Rechtslage 2010 auszurichten, und es ist zu präzisieren, was genau gemäß § 11 in Abgleich mit dem Studienplan geprüft wird (Art der Aufgaben)“

Die Fachhochschule des Mittelstands (FHM) hat die Prüfungsordnung grundlegend überarbeitet und rechtsgeprüft. Die geltende Fassung der PO für Bachelor-Studiengänge ist in der Anlage 06a zu finden.

„Lehrmaterialien sollten hinsichtlich ihres Inhaltes lektoriert werden – auch von Externen - (kooperations- statt konkurrenzorientiert). Ein Glossar ist hinzuzufügen. Zusätzlich ist ein Verzeichnis aller geplanten Lehrbriefe anzufertigen.“

Die Studienbriefe werden im Institut für Fernstudium lektoriert.

„Es ist sicherzustellen, dass die Grenzen der Inhaltsprüfungen gemäß § 25 der Prüfungsordnung eingehalten werden.“

Im Rahmen einer Überarbeitung der Prüfungsordnung der Verabschiedung einer neuen Prüfungsordnung wurde § 25, welcher die Inhaltsprüfung geregelt hat, entfernt. Darüber hinaus hat die Fachhochschule des Mittelstands (FHM) die Prüfungsordnung grundlegend überarbeitet und rechtsgeprüft.

„Die Öffnungszeiten der Bibliothek sind nach Ansicht der Gutachter sehr eingeschränkt. Sie empfehlen daher dringend, die Öffnungszeiten auszuweiten, um den Studierenden den Zu-

gang zur erforderlichen Literatur auch außerhalb von Veranstaltungszeiten ausreichend lange zu ermöglichen.“

Die FHM hat den Empfehlungen zufolge die Bibliothek im Hinblick auf ihre Öffnungszeiten optimiert. Die Öffnungszeiten wurden ausgedehnt: Die Bibliothek der FHM ist von Montag bis Freitag von 8:30 bis 17:30 Uhr geöffnet. Bei Bedarf werden die Öffnungszeiten verlängert. Bei Projekten ist die Bibliothek darüber hinaus auch am Wochenende nutzbar.

Wesentliche Änderungen des Studienganges:

Unter anderem wurden die Reihenfolge und Lage der Module innerhalb des Studiums angepasst. Im Folgenden wird die Verschiebung des Moduls „Management Soft Skills“ (BA-BW-PS-03-FS) exemplarisch erläutert: Dieses Modul lag nach bisherigen Curriculum im siebten und achten Trimester (Vollzeit) bzw. im 9. Trimester des Studiums (Teilzeit) und somit nach dem „Studium in der Praxis (SiP)“ (BA-BW-AH-01-FS). Da Kenntnisse und Fertigkeiten aus dem Themenfeld „Projektmanagement“ im betrieblichen Kontext jedoch oft benötigt werden und die Inhalte „Präsentieren und visualisieren“ eine wichtige Basis zur Vorbereitung der Studierenden auf das SiP-Kolloquium darstellen, wurde das Modul „Management Soft Skills“ (BA-BW-PS-03-FS) nun vor das „Studium in der Praxis (SiP)“ (BA-BW-AH-01-FS) verschoben.

Bei einigen Modulen wurde zudem die Bearbeitungszeit für die im Modulhandbuch festgelegten Inhalte verändert. Die Module „Volkswirtschaftslehre“ (BA-BW-AW-02-FS) und „Unternehmensgründung“ (BA-BW-AH-04-FS) beispielsweise endeten bisher bereits nach einem Trimester. Um den Workload je Trimester für die Studierenden gleichmäßiger zu verteilen, wurden diese Module auf die Dauer von zwei Trimestern gestreckt.

Das bisherige Modul „Businessplanentwicklung“ (BA-FS-BW-AH-04) wurde gemäß den aktuell gültigen Standards in den Studiengängen der Fachhochschule des Mittelstands in „Unternehmensgründung“ umbenannt.

Des Weiteren wurden einige Module im Hinblick auf ihre Inhalte überarbeitet und aktualisiert. So wurde das Modul „Unternehmensführung“ (BA-BW-FK-04-FS) beispielsweise um den thematischen Schwerpunkt des Nachhaltigkeitsmanagements ergänzt und die Inhalte zu Basel II aus der Modulbeschreibung für „Finanzmanagement“ (BA-BW-FK-02-FS) entfernt. Auch die Inhalte des Moduls „Social Software“ (BA-BW-FK-05-FS) wurden aktualisiert, im Hinblick auf aktuelle Trends und die technischen Entwicklungen der letzten Jahre.

Fachanfängerzahlen nach Studiengruppen						Bewerber- und Studienanfänger - Bewerbungsmanagement													
						Anzahl der Bewerber-Innen		Bewerberquote		Studienanfängerzahlen		Anzahl ausländischer Studierender		Wechsel in Individuelle Studienvereinbarungen*		Anzahl der Abbrecher Exmtarikulation		Quote der Abbrecher insgesamt	Quote der weiblichen Abbrecher
M.A. International Management																			
	Studiengruppe	Studienform	Studienbeginn	Studienende	Studienort	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	m/w	w
	MA-IM-01-VZ	Vollzeit	26.09.2011	29.09.2013	Bielefeld	6	11	67%	73%	4	8	0	0	0	0	0	0	0%	0%
	MA-IM-02-VZ	Vollzeit	01.10.2012	30.09.2014	Bielefeld	7	7	57%	114%	4	8	0	0	1	1	0	0	0%	0%
	MA-IM-03-VZ	Vollzeit	01.10.2013	30.09.2015	Bielefeld	14	15	57%	73%	8	11	0	1	0	0	0	0	0%	0%
	MA-IM-04-VZ	Vollzeit	01.10.2014	30.09.2016	Bielefeld	17	18	65%	83%	11	15	0	0	0	0	0	0	0%	0%
	MA-IM-05-H-VZ	Vollzeit	01.10.2014	30.09.2016	Hannover	8	5	88%	80%	7	4	0	0	0	0	0	0	0%	0%
	MA-IM-06-VZ	Vollzeit	01.10.2015	30.09.2017	Bielefeld	12	8	92%	75%	11	6	0	0	0	0	0	0	0%	0%
	MA-IM-07-SN-VZ	Vollzeit	01.10.2015	30.09.2017	Schwerin	3	4	100%	100%	3	4	3	4	0	0	0	0	0%	0%
Gesamt						67	68	72%	82%	48	56	3	5	1	1	0	0	0%	0%
Gesamt w/m						135		77%		104		8		2		0		0%	
B.A. Betriebswirtschaft - Fernstudium																			
	Studiengruppe	Studienform	Studienbeginn	Studienende	Studienort	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	m/w	w
Studienstart Okt. 2011	BA-BW-01-BK01-05-FS	Fernstudium	26.09.2011	27.09.2015		26	33	96%	97%	25	32	1	1	2	1	1	3	7%	4%
Studienstart Okt. 2011	BA-BW-01-VZ-FS	Fernstudium	26.09.2011	28.09.2014		4	10	50%	50%	2	5	0	0	0	0	0	0	0%	0%
Studienstart Jun. 2012	BA-BW-02-VZ-FS	Fernstudium	21.05.2012	17.05.2015		2	5	100%	60%	2	3	0	0	0	0	0	0	0%	0%
Studienstart Aug. 2012	BA-BW01-VZ-M-FS-1,5J	Fernstudium	01.11.2012	31.05.2014		3	0	100%	0%	3	0	0	0	0	0	0	0	0%	0%
Studienstart Okt. 2012	BA-BW-01-BK09-FS-2J	Fernstudium	01.10.2012	30.09.2014		2	0	100%	0%	2	0	0	0	0	0	0	0	0%	0%
Studienstart Okt. 2012	BA-BW-02-BK01-11-FS	Fernstudium	01.10.2012	30.09.2016		70	73	93%	92%	65	67	1	2	0	0	0	0	0%	0%
Studienstart Aug. 2013	BA-BW02-VZ-M-FS-18M	Fernstudium	01.08.2013	31.01.2015		0	3	0%	100%	0	3	0	0	1	0	0	0	0%	0%
Studienstart Aug. 2013	BA-BW02-VZ-M-FS-20M	Fernstudium	01.08.2013	31.03.2015		0	1	0%	100%	0	1	0	0	0	0	0	0	0%	0%
Studienstart Okt 2013	BA-BW-02-BK14-FS_2,5J	Fernstudium	01.10.2013	31.03.2016		1	2	100%	100%	1	2	0	0	0	0	0	0	0%	0%
Studienstart Okt. 2013	BA-BW-02-BK14-FS-2J	Fernstudium	01.10.2013	30.09.2015		43	43	72%	74%	31	32	0	0	4	1	8	4	19%	26%
Studienstart Okt. 2013	BA-BW-03-BK01-14-FS	Fernstudium	01.10.2013	30.09.2017		123	105	90%	90%	111	94	2	2	0	0	0	0	0%	0%
Studienstart Okt. 2013	BA-BW-03-TZ-FS	Fernstudium	01.10.2013	30.09.2017		5	3	40%	67%	2	2	0	0	0	0	0	0	0%	0%
Studienstart Aug. 2014	BA-BW-03-VZ-M-FS-18M	Fernstudium	01.08.2014	31.01.2016		2	3	100%	100%	2	3	0	0	1	0	0	0	0%	0%
Studienstart Okt. 2014	BA-BW01-BK22-FS_VZ	Fernstudium	01.10.2014	30.09.2017		2	5	83%	83%	2	4	0	0	0	0	0	0	0%	0%
Studienstart Okt. 2014	BA-BW03-BK02-FS-2J	Fernstudium	01.10.2014	30.09.2016		19	17	100%	100%	19	17	0	0	0	0	1	3	11%	5%
Studienstart Okt. 2014	BA-BW03-BK14-FS-2,5J-TQ	Fernstudium	01.10.2014	31.03.2017		2	2	100%	100%	2	2	0	0	0	0	0	1	25%	0%
Studienstart Okt. 2014	BA-BW04-BK01-17-FS	Fernstudium	01.10.2014	30.09.2018		93	83	97%	100%	90	83	0	0	0	0	14	14	16%	16%
Studienstart Okt. 2015	BA-BW-04-TZ-FS	Fernstudium	01.10.2014	30.09.2018		6	9	83%	44%	5	4	0	0	0	0	1	3	44%	20%
Studienstart Feb. 2015	BA-BW-04-BK04/15-FS-2J	Fernstudium	01.02.2015	31.01.2017		4	5	83%	83%	3	4	0	0	0	0	0	0	0%	0%
Studienstart Feb. 2015	BA-BW-05-BK09-FS	Fernstudium	01.02.2015	31.01.2019		2	0	83%	0%	2	0	0	0	0	0	0	0	0%	0%
Studienstart Jun. 2015	BA-BW-05-BK14-FS-2,5J-TQ	Fernstudium	01.06.2015	30.11.2017		0	2	0%	50%	0	1	0	0	0	0	0	0	0%	0%
Studienstart Aug. 2015	BA-BW-04-VZ-M-FS-18M	Fernstudium	01.08.2015	31.01.2017		7	5	86%	80%	6	4	0	0	0	0	0	0	0%	0%
Studienstart Okt. 2015	BA-BW-02-BK22-VZ-FS	Fernstudium	01.10.2015	30.09.2018		0	1	0%	100%	0	1	0	0	0	0	0	0	0%	0%
Studienstart Okt. 2015	BA-BW-06-BK01-20-TZ-FS	Fernstudium	01.10.2015	30.09.2019		95	99	96%	84%	91	83	0	0	0	0	2	0	1%	2%
Studienstart Okt. 2015	BA-BW-06-BK02/18-TZ-FS-2J	Fernstudium	01.10.2015	30.09.2017		13	22	85%	91%	11	20	0	0	0	0	2	0	6%	18%
Gesamt/ Durchschnitt						524	529	91%	88%	477	466	4	5	8	2	29	28	6%	6%
Gesamt w/m						1053		90%		943		9		10		57		6%	

					Anzahl Fachanfänger			Anzahl Absolventen			Erfolgs-quote		Absolventen in Regelstudienzeit		Anzahl der Absolventen + 1 Fachtrimester		durchschnittliche Studiendauer in Monaten	durchschnittliche Abschlussnote
Studiengang	Studiengruppe	Studienform	Studienbeginn	Studienende	gesamt	davon weiblich (absolut)	davon weiblich (Prozent)	gesamt	davon weiblich (absolut)	davon weiblich (Prozent)	gesamt	davon weibliche Studierende	gesamt	davon weiblich (absolut)	gesamt	davon weiblich (absolut)		
M.A. International Management																		
	MA-IM-01-VZ	Vollzeit	26.09.2011	29.09.2013	12	4	33%	11	4	36%	92%	100%	11	4	0	0	24	1,7
	MA-IM-02-VZ	Vollzeit	01.10.2012	30.09.2014	12	4	33%	12	3	25%	100%	75%	10	2	2	1	24,11	1,9
	MA-IM-03-VZ	Vollzeit	01.10.2013	30.09.2015	19	8	42%	17	8	47%	89%	100%	17	8	0	0	24	1,9
	MA-IM-04-VZ	Vollzeit	01.10.2014	30.09.2016	26	11	42%											
	MA-IM-05-H-VZ	Vollzeit	01.10.2014	30.09.2016	11	7	64%											
	MA-IM-06-VZ	Vollzeit	01.10.2015	30.09.2017	17	11	65%											
	MA-IM-07-SN-VZ	Vollzeit	01.10.2015	30.09.2017	7	3	43%											
M.A. International Management gesamt					104	48	46%	40	15	38%	93%	94%	38	14	2	1	24,04	1,8
B.A. Betriebswirtschaft - Fernstudium																		
Studienstart Okt. 2011	BA-BW-01-BK01-05-FS	Fernstudium	26.09.2011	27.09.2015	57	25	44%	53	26	49%	93%	104%	52	25	3	2	48	2,3
Studienstart Okt. 2011	BA-BW-01-VZ-FS	Fernstudium	26.09.2011	28.09.2014	7	2	29%	5	2	40%	71%	100%	5	2	0	0	36	1,9
Studienstart Jun. 2012	BA-BW-02-VZ-FS	Fernstudium	21.05.2012	17.05.2015	5	2	40%	5	1	20%	100%	50%	5	1	0	0	36	2,0
Studienstart Aug. 2012	BA-BW01-VZ-M-FS-1,5J	Fernstudium	01.11.2012	31.05.2014	3	3	100%	3	3	100%	100%	100%	3	3	0	0	19	2,1
Studienstart Okt. 2012	BA-BW-01-BK09-FS-2J	Fernstudium	01.10.2012	30.09.2014	2	2	100%	2	2	100%	100%	100%	2	2	0	0	24	1,9
Studienstart Okt. 2012	BA-BW-02-BK01-11-FS	Fernstudium	01.10.2012	30.09.2016	132	65	49%											
Studienstart Aug. 2013	BA-BW02-VZ-M-FS-18M	Fernstudium	01.08.2013	31.01.2015	3	0	0%	2	0	0%	67%	0%	2	0	1	1	18	2,1
Studienstart Aug. 2013	BA-BW02-VZ-M-FS-20M	Fernstudium	01.08.2013	31.03.2015	1	0	0%	1	0	0%	100%	0%	0	0	1	0	30	0,0
Studienstart Okt. 2013	BA-BW-02-BK14-FS_2,5J	Fernstudium	01.10.2013	31.03.2016	3	1	33%											
Studienstart Okt. 2013	BA-BW-02-BK14-FS-2J	Fernstudium	01.10.2013	30.09.2015	63	31	49%	60	27	45%	95%	87%	58	26	5	4	24,02	2,3
Studienstart Okt. 2013	BA-BW-03-BK01-14-FS	Fernstudium	01.10.2013	30.09.2017	205	111	54%											
Studienstart Okt. 2013	BA-BW-03-TZ-FS	Fernstudium	01.10.2013	30.09.2017	4	2	50%											
Studienstart Aug. 2014	BA-BW-03-VZ-M-FS-18M	Fernstudium	01.08.2014	31.01.2016	5	2	40%											
Studienstart Okt. 2014	BA-BW01-BK22-FS_VZ	Fernstudium	01.10.2014	30.09.2017	6	2	33%											
Studienstart Okt. 2014	BA-BW03-BK02-FS-2J	Fernstudium	01.10.2014	30.09.2016	36	19	53%											
Studienstart Okt. 2014	BA-BW03-BK14-FS-2,5J-TQ	Fernstudium	01.10.2014	31.03.2017	4	2	50%											
Studienstart Okt. 2014	BA-BW04-BK01-17-FS	Fernstudium	01.10.2014	30.09.2018	173	90	52%											
Studienstart Okt. 2015	BA-BW-04-TZ-FS	Fernstudium	01.10.2014	30.09.2018	9	5	56%											
Studienstart Feb. 2015	BA-BW-04-BK04/15-FS-2J	Fernstudium	01.02.2015	31.01.2017	7	3	43%											
Studienstart Feb. 2015	BA-BW-05-BK09-FS	Fernstudium	01.02.2015	31.01.2019	2	2	100%											
Studienstart Jun. 2015	BA-BW-05-BK14-FS-2,5J-TQ	Fernstudium	01.06.2015	30.11.2017	1	0	0%											
Studienstart Aug. 2015	BA-BW-04-VZ-M-FS-18M	Fernstudium	01.08.2015	31.01.2017	10	6	60%											
Studienstart Okt. 2015	BA-BW-02-BK22-VZ-FS	Fernstudium	01.10.2015	30.09.2018	1	0	0%											
Studienstart Okt. 2015	BA-BW-06-BK02/18-TZ-FS-2J	Fernstudium	01.10.2015	30.09.2017	31	11	35%											
B.A. Betriebswirtschaft - Fernstudium gesamt					770	386	50%	131	61	47%	93%	94%	127	59	10	7	29,38	2,2

Bewertung:

Die Hochschule hat die Empfehlungen der letzten Akkreditierungen umgesetzt. Darüber hin hat sie die Studiengänge nach Bedarf angepasst und weiterentwickelt. Die stabilen bzw. zunehmenden Studierendenzahlen zeigen, dass die Studiengänge gut auf dem Markt angekommen sind. Die geringen Abbrecherquoten bestätigen zusätzlich, dass die Studiengänge gut studierbar sind.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Zielsetzung

International Management (M.A.):

Für die Zukunftsfähigkeit mittelständischer Unternehmen spielt die Beschäftigungsentwicklung eine besondere Rolle. Sowohl die quantitative Verfügbarkeit geeigneter Mitarbeiter als auch die Qualifikation sind im Hinblick auf die Globalisierung wichtig. Die zunehmende internationale Ausrichtung der deutschen Wirtschaft setzt eine wissenschaftlich fundierte Verstehens-, Methoden- und Handlungskompetenz für potentielle Fach- und Nachwuchsführungsfunktionen voraus. Spezielle betriebswirtschaftliche Kenntnisse sowie Managementkompetenzen mit internationaler Ausrichtung als auch fundierte Sprachkenntnisse, Auslandserfahrung sowie interkulturelle Kompetenzen sind in der Praxis besonders gefragt. Die beschriebenen Entwicklungen zeigen deutlich einen akademisch fundierten Professionalisierungsbedarf auf, welcher sich insbesondere auf die Managementebene bezieht.

Der Studiengang International Management (M.A.) soll für eine leitende und/oder beratende Tätigkeit qualifizieren. Studierende sollen dabei sowohl fachlich für die Übernahme von Fach- und Führungsaufgaben qualifiziert werden als auch Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Bereichen der sozial-kommunikativen Kompetenz und der Aktivitäts- und Handlungskompetenz erwerben.

Die Berufsbefähigung der Studierenden soll die Qualifizierung für eine betriebswirtschaftliche Tätigkeit in einem international agierenden Unternehmen sicherstellen. Darüber hinaus wird die Berufsbefähigung durch ein Auslandspraktikum bzw. -studium von zwölf Wochen, das sog. „Auslandsstudium/Studium in der Praxis (SiP)“ (Modul MA-IM-FP-01), „Internationales Projekt- und Prozessmanagement“ (Modul MA-IM-IM06) und „Praktikerkolloquium & Unternehmensbesuche“ (Modul MA-IM-FP-02) gefördert.

Die wissenschaftliche Befähigung der Studierenden wird insbesondere in den Modulen „Studium in der Praxis“ bzw. das „Auslandsstudium“ (Modul MA-IM-FP 01) durch die Erstellung der SiP-Arbeit im Anschluss an die 12-wöchige Praxisphase, in dem Modul „Quantitative und qualitative Verfahren der Wirtschafts- und Marketingforschung“ (Modul MA-IM-FP 04) sowie durch die Erstellung der Masterarbeit sichergestellt.

Betriebswirtschaft (B.A.):

Mit dem Bachelor-Fernstudium Betriebswirtschaft (B.A.) möchte die Hochschule eine zukunftssichernde Weiterbildung für Fach- und Führungskräfte im beschäftigungsstarken und gesamtwirtschaftlich zentralen Mittelstand bieten. Dabei stellt sie bewusst die Implikationen der Globalisierung für den Mittelstand in den Mittelpunkt der praxisorientierten Lehre und angewandten Forschung. Unzweifelhaft beeinflussen die globale Integration der Märkte wie auch die ständig voranschreitende Internationalisierung von Geschäftsprozessen und Geschäftspraktiken die Erfolgsaussichten eines Großteils der mittelständischen Wirtschaft nachhaltig. Auch wenn die Folgen der fortwährenden Globalisierung niemals endgültig exakt abgeschätzt werden können, verändern sie den Mittelstand nachhaltig.

Der Fernstudiengang mit seiner wirtschafts-wissenschaftlichen Ausrichtung und seinen betrieblichen Praxisphasen soll eine nachhaltige Stärkung der Führungs- und Managementkompetenz erreichen. In diesem Sinne fördert er als eine Maßnahme der Personalentwicklung die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit mittelständischer Betriebe. Das Programm soll zur Steigerung der Fach-, Führungs-, Sozial-, Methoden- und Handlungskompetenz der unternehmerischen Entscheidungsträger beitragen.

Um den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für Deutsche Hochschulabschlüsse gerecht zu werden, gliedert sich das Studium an der FHM in vier Kompetenzfelder: allgemeine Wirtschaftskompetenz, spezielle Fachkompetenz, personale und soziale Kompetenz sowie Aktivitäts- und Handlungskompetenz. Dadurch soll sichergestellt werden, dass sowohl Qualifikationen auf der Ebene des Wissens und Verstehens, als auch auf der Ebene des Könnens (bzw. der Wissenserschließung) erfolgreich vermittelt werden können

Um die Employability/Berufsbefähigung der Studierenden sicherzustellen, qualifiziert der Studiengang die Studierenden für die Übernahme von Fach- und Führungsaufgaben in mittelständischen Unternehmen. Die Kenntnis von Methoden und Verfahren erlaubt ihnen, selbstständig aktuelle betriebswirtschaftliche Probleme zu analysieren, darzustellen und praxisbezogen zu lösen. Sicherheit und Entscheidungsfreude sind elementare Bestandteile von Führungswissen und notwendig für die Übernahme betrieblicher Leitungsaufgaben. Die Berufsbefähigung der Studierenden wird darüber hinaus durch eine ausgeprägte Praxisphase von 24 Wochen, das sogenannte „Studium in der Praxis (SiP)“, Projektarbeiten und Case Studies gefördert. Nach Abschluss des Studiengangs haben die Absolventen somit ein breites und integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen ihres Lerngebietes nachgewiesen.

Die wissenschaftliche Befähigung der Studierenden wird insbesondere in den Modulen „Wissenschaftliches Arbeiten“ sowie durch die Erstellung der SiP-Arbeit im Anschluss an die 24-wöchige Praxisphase „Studium in der Praxis“ und durch die Erstellung der Bachelor-Thesis sicher gestellt. U.a. werden die Studierenden z.B. mit dem Denkmodell der Hypothesenbildung und der Verifikation/Falsifikation vertraut gemacht. Damit verbunden ist die Vermittlung von Basiskenntnissen der empirischen Sozialforschung einschließlich statistischer Auswertungen.

Automotive Management (B.A.):

Der Studiengang Automotive Management qualifiziert branchenintern Fach- und Führungskräfte für

- Planung, Organisation und Kontrolle von Geschäfts- und Handelsaktivitäten
- Analyse von nationalen und internationalen Absatzmärkten und Geschäftsfeldplanung
- logistische oder planerische Aufgaben im Service
- Konzeption und Koordination von Marketingaufgaben
- Planung und Steuerung von Vertriebsmaßnahmen in der Automobilindustrie /-wirtschaft
- Management von Projekten
- Führungspositionen der Geschäfts- und Serviceleitung
- Planerische und koordinierende Aufgaben in der Unternehmenskommunikation
- Planerische und koordinierende Aufgaben im Innovationsmanagement.

Um die Employability/Berufsbefähigung der Studierenden sicherzustellen, qualifiziert der Studiengang die Studierenden für die ganzheitliche Betrachtung der Automobilbranche aus Hersteller-, Handels- und Kundenperspektive unter Berücksichtigung globaler Megatrends wie Digitalisierung und den Besonderheiten spezifischer Märkte wie Classic Cars.

Angesichts eines dynamischen Automobilmarkts ist es das Ziel, Fachleute zur Verfügung zu stellen, die Innovationen und technologische Weiterentwicklungen verstehen und auf Managementebene fördern können, die Unternehmens- und Marktdaten hinsichtlich der Unternehmensentwicklung interpretieren und darauf beruhende Steuerungsmaßnahmen einleiten können sowie die den Vertrieb und den Handel mit Automobilen verstehen und umsetzen können. Die Berufsbefähigung der Studierenden wird darüber hinaus durch eine intensive Praxisphase von 24 Wochen, das „Studium in der Praxis (SiP)“ und durch Projektarbeiten

und Case Studies, gefördert. Alle Module des Studiengangs in den Bereichen Allgemeine Wirtschaftskompetenz, spezielle Fachkompetenz, Personale und Soziale Kompetenz sowie Aktivitäts- und Handlungskompetenz fördern ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden des Fachgebiets. Die Absolventen werden so in die Lage versetzt, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral vertiefen zu können. Sie können ihr Wissen und Verstehen auf ihre Tätigkeit oder ihren Beruf anwenden und Problemlösungen und Argumente in ihrem Fachgebiet erarbeiten und weiterentwickeln.

Die wissenschaftliche Befähigung der Studierenden wird insbesondere durch das Modul „Wissenschaftliches Arbeiten“ sowie durch die Erstellung der SIP-Arbeit im Anschluss an die 24-wöchige Praxisphase „Studium in der Praxis (SiP)“ und durch die Erstellung der Bachelor-Thesis sicher gestellt. Dabei werden die Studierenden z.B. mit dem Denkmodell der Hypothesenbildung und der Verifikation/Falsifikation vertraut gemacht. Damit verbunden ist die Vermittlung von Basiskenntnissen der empirischen Sozialforschung einschließlich statistischer Auswertungen.

Für alle Studiengänge:

Auch die Befähigung zur bürgerschaftlichen Teilhabe der Studierenden wird berücksichtigt. Hierzu soll insbesondere das Modul „Studium Generale“ beitragen. Das Modul dient dazu, die Wirkungszusammenhänge zwischen wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklungen der Gesellschaft an den Schnittstellen von Ökonomie und Sozial- und Kulturgeschichte aufzuzeigen. Hier werden Unternehmensethik, Unternehmensphilosophie und Corporate Social Responsibility behandelt, um Studierenden zur bürgerschaftlichen Teilhabe zu befähigen.

Das Kompetenzmodell der FHM, das allen angebotenen Studiengängen zugrunde liegt, berücksichtigt insbesondere auch den Bereich der Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklung. Im Rahmen des hochschuleigenen Auswahlverfahrens wird von allen potenziellen Studierenden u.a. das KODE®-Verfahren zur Kompetenzdiagnostik und -entwicklung durchlaufen. Zu Beginn des Studiums erhält jeder Studierende vom Kompetenzzentrum der FHM (Ce-Kom®) eine Rückmeldung zu den Ergebnissen und ein individuelles Gutachten zu seinem Kompetenzprofil und seinen Potenzialen mit konkreten Übungsaufgaben zur Weiterentwicklung spezifischer Kompetenzbereiche. Zum Ende des Studiums besteht die Möglichkeit, das Verfahren noch einmal zu durchlaufen und mit einem Mitarbeiter des Kompetenzzentrums die individuelle Kompetenzentwicklung z.B. auch im Hinblick auf den geplanten Berufseinstieg zu erörtern.

Die FHM hat strukturelle Elemente eingeführt, die die Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit gewährleisten:

Studienorganisation

Die FHM bietet Studiengänge in Teilzeit (als berufsbegleitendes Studium) an. Teilzeit-Angebote können nicht nur berufsbegleitend, sondern auch „familienbegleitend“, so z.B. im Rahmen der Elternzeit genutzt werden. Im Rahmen des Teilzeit-Angebots fußt die Studienorganisation in besonderer Weise auf dem Blended Learning Konzept der FHM, das mit Hilfe des FHM-E-Campus TraiNex durchgeführt wird. Unterschiedliche persönliche Voraussetzungen der Studierenden hinsichtlich der beruflichen und familiären Situation können so besser berücksichtigt werden.

Nachteilsausgleich

Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung ist in § 6 (8) der Bachelor-Prüfungsordnung bzw. in § 5 (8) der Master-Prüfungsordnung fixiert. Des Weiteren ist die

Inanspruchnahme von Schutzzeiten in § 6 (9) der Bachelor-Prüfungs-ordnung bzw. in § 5 (9) der Master-Prüfungsordnung geregelt.

Bewertung:

Die Qualifikationsziele der Studiengänge umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Die Studiengänge tragen den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung. Auf der Ebene der Studiengänge werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder Studierende mit Kindern umgesetzt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung	X		

2 Zulassung

Betriebswirtschaft (B.A.) / Automotive Management (B.A.):

Voraussetzung für die Aufnahme des Bachelor-Studiums ist die Allgemeine Hochschulreife, die Fachhochschulreife oder eine von der zuständigen staatlichen Stelle als hochschulzugangsberechtigt anerkannte Vorbildung.

Aufbauend auf der Prüfung der o.g. Zulassungsbedingungen zur Aufnahme eines Hochschulstudiums führt die FHM ein hochschulinternes Auswahlverfahren durch. Mit dem Auswahlverfahren verfolgt die FHM folgende Ziele:

Herstellung einer möglichst großen Übereinstimmung zwischen dem Anforderungs- und inhaltlichem Profil der von der FHM angebotenen Studiengänge und dem Fähigkeits- und Interessenprofil der potenziellen Studierenden (z.B. durch den Einsatz von Fach- und Gruppenaufgaben sowie durch die Teilnahme an einem Kompetenzdiagnostikverfahren),
Reduzierung der Gefahr von Fehlentscheidungen bei der Studienwahl,
Herstellung einer Bindung zwischen Professoren und Studierenden durch das persönliche Gespräch im Rahmen des Auswahlverfahrens und Diagnose von bestehenden Defiziten vor Beginn des Studiums und Beratung zur Behebung dieser Defizite vor Studienantritt.

International Management (M.A.):

Als Voraussetzung für die Aufnahme eines konsekutiven Master-Studiums wird ein einschlägiger Bachelor-Abschluss oder eine von der zuständigen staatlichen Stelle als hochschulzugangsberechtigt anerkannte Vorbildung gefordert. Dies kann durch einen Abschluss eines Bachelor-Studiengangs der Fachhochschule des Mittelstands (FHM) oder eines vergleichbaren fachlich einschlägigen Studiengangs einer anderen Hochschule nachgewiesen werden.

Darüber hinaus sind die Zugangsvoraussetzungen erfüllt, wenn Bewerber i.d.R. 210 ECTS-Punkte aus vorausgehenden Studiengängen nachweisen. Bewerber mit 180 ECTS-Punkten müssen ersatzweise fehlende ECTS-Punkte erwerben. Diese können durch das Absolvieren von Zusatzmodulen an der FHM erworben werden.

Bei allen Studiengängen wird im Rahmen des Auswahlverfahrens ein Englischtest eingesetzt. Er dient dazu, das sprachliche Niveau der Bewerber festzustellen, das B2 entsprechen

sollte, und Bewerbern mit sprachlichen Defiziten die Möglichkeit zu geben, diese vor Beginn des Studiums z.B. durch die Teilnahme an einem Englischkurs oder durch einen Auslandsaufenthalt o.ä. auszuräumen. Im Falle sprachlicher Defizite wird die Zulassung zum Studium an die Erfüllung der Auflage zur Behebung der sprachlichen Defizite gebunden.

Die Bestandteile des Auswahlverfahrens sind auf der FHM-Homepage (<http://www.fh-mittelstand.de/>) des Studiengangs, den Flyern und Prüfungsordnungen der Studiengänge veröffentlicht. Das Auswahlverfahren und der Bewerbungsprozess werden in einer Informationsveranstaltung und in persönlichen Gesprächen gern im Vorhinein erläutert.

Des Weiteren wurde ein Online-Bewerbungsportal erstellt, welches den Bewerbern ermöglicht, die Bewerbungsunterlagen mittels Online-Formular zu senden.

Nach Eingang der Bewerbungsunterlagen prüft die Bewerbungskommission, ob die schriftlichen Bewerbungsunterlagen den formalen Voraussetzungen genügen. Wenn der Bewerber keine Fachhochschulreife oder eine von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkannte Vorbildung besitzt, erhält er eine Absage. Diese Absage erfolgt schriftlich unter Verweis auf die Nichterfüllung der genannten Zulassungsvoraussetzungen.

Nach dieser formalen Prüfung findet das Auswahlverfahren statt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens erhält der Bewerber innerhalb von fünfzehn Werktagen eine Mitteilung über die Studienzulassung. Sind die Anforderungen der Hochschule nicht erfüllt, erhält der Bewerber eine Absage. Sind Anforderungen der Hochschule nicht erfüllt, die bis Studienbeginn behoben werden können, erhält der Bewerber eine Studienplatzzusage mit Auflagen. Die Erfüllung der Auflagen (z.B. Verbesserung der Englischkenntnisse durch Teilnahme an einem Englischkurs) muss bis Studienbeginn nachgewiesen werden. Sind die Anforderungen der Hochschule erfüllt, erhält der Bewerber eine Studienplatzzusage.

Das Auswahlverfahren beinhaltet für alle Studiengänge folgende Elemente:

- ein individuelles Vorstellungs- und Informationsgespräch zur Überprüfung der Eignung (Motivation, fachliche Orientierung, durch das Studium angestrebte Ziele),
- einen Englischtest,
- einen Mathematiktest,
- eine Gruppenaufgabe/Assessment-Center,
- eine fachspezifische Aufgabe (schriftliche Bearbeitung einer betriebswirtschaftlichen Fragestellung),
- die Teilnahme am Kompetenzdiagnostik- und -entwicklungsverfahren KODE®.

Im Rahmen des Bewerbungs- und Zulassungsverfahrens können Studierende mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen einen Antrag auf Nachteilsausgleich stellen. Damit kann den Bewerbern ermöglicht werden, behinderungs- oder krankheitsbedingte Nachteile auszugleichen. Des Weiteren wird ein individuelles Vorstellungs- und Informationsgespräch im Auswahlverfahren durchgeführt, in dem u.a. die besonderen Anforderungen des Studiums, die individuelle Studienmotivation und der persönliche Hintergrund thematisiert werden. In diesem Rahmen sollen auch persönliche Voraussetzungen, wie die Vereinbarkeit von Beruf, Familie, Freizeit und Studium zur Sprache kommen und gemeinsam mit der Bewerberin/dem Bewerber thematisiert und reflektiert werden.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt.

Die Zulassungsbedingungen stellen sicher, dass die Studierenden fremdsprachliche Lehrveranstaltungen absolvieren und die fremdsprachliche Literatur verstehen können.

Das Zulassungs- bzw. Auswahlverfahren ist transparent und gewährleistet die Gewinnung qualifizierter Studierender entsprechend der Zielsetzung der Studiengänge. Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung ist sichergestellt.

International Management (M.A.):

Durch die Zulassungsbedingungen ist sichergestellt, dass die Absolventen mit Abschluss des Master-Studiums in der Regel über 300 ECTS-Punkte verfügen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	X		

3 Inhalte, Struktur und Didaktik

3.1 Inhaltliche Umsetzung

International Management (M.A.):

Der Studiengang besteht curricular aus vier Kompetenzbereichen mit je vier bzw. sechs Modulen.

Im Kompetenzbereich I „Internationales Management“ werden inhaltlich übergreifende Aspekte der Unternehmensführung behandelt. In dem Kompetenzbereich werden die Schwerpunkte auf die Entwicklung internationaler Wachstumsmärkte, die rechtlichen Grundlagen internationaler Tätigkeiten, die strategische Dimension und die spezifischen Anforderungen an die Unternehmensführung sowie auf die Sensibilisierung und Stärkung des interkulturellen Verständnisses gelegt. Darüber hinaus werden in diesem Kompetenzbereich die Kenntnisse der englischen Sprache speziell mit wirtschaftsbezogenen Inhalten erweitert. Des Weiteren liegt ein Fokus auf die Vermittlung von Kenntnissen des Geschäftsprozessmanagements sowie von Methoden zur effizienten Projektsteuerung.

Eine Spezialisierung erfolgt in den Kompetenzbereichen II und III in den Bereichen „Internationale Rechnungslegung & Finanzierung“ sowie „Internationales Marketingmanagement“. Hier werden jeweils zwei, also insgesamt 4 Wahlpflichtfächer angeboten, von denen die Studierenden insgesamt zwei belegen.

In dem Kompetenzbereich II „Internationale Rechnungslegung & Finanzierung“ gibt es neben den oben genannten Wahlpflichtmodulen zwei weitere Pflichtmodule, die die Gestaltungsmöglichkeiten der internationalen Rechnungslegung und von internationalen Finanzierungsoptionen vermitteln.

Im Kompetenzbereich III „Marketingmanagement“ werden mit weiteren Pflichtmodulen unter anderem die Entscheidungsfelder des internationalen Marketings und die zugehörigen Marktfeldentscheidungen betrachtet sowie die Grundlagen der international ausgerichteten strategischen und operativen Vertriebssteuerung vermittelt. Das Wahlpflichtmodul „Market Intelligence & Consumer Behavior“ legt die Grundlagen des internationalen Konsumentenverhaltens dar und bezieht sich mit „Market Intelligence“ auf die Unterstützung des internationalen Marketing-Managements mit entscheidungsrelevanten Informationen sowie auf den Aufbau von marktbezogenem Wissen. Das Wahlpflichtmodul „Corporate Communication“ beleuchtet die strategische Unternehmenskommunikation mit den internen und externen Bezugsgruppen eines Unternehmens und setzt sich vertiefend mit den Zielgruppen und deren differenzierter Ansprache auseinander.

In dem Kompetenzbereich IV „Forschungs- und Praxisperspektiven“ erfolgt eine handlungsorientierte Ergänzung der fachlichen Inhalte aus den Kompetenzbereichen I bis III. Das letzte Kompetenzfeld setzt in besonderer Weise auf die personalen und sozialen Kompetenzen sowie die Aktivitäts- und Handlungskompetenzen. Im Modul „Studium in der Praxis (SiP)“ haben die Studierenden die Möglichkeit, ihr theoretisch erworbenes Wissen in einem Unternehmen anzuwenden und in einem zugehörigen Praxisprojekt zu vertiefen oder durch ein Auslandsstudium ihre Sprachkenntnisse zu vertiefen, das interkulturelle Verständnis zu stärken sowie wertvolle Einblicke in ausländische Märkte zu gewinnen. Das Studium in der Praxis ist obligatorischer Bestandteil des Studiums und setzt in besonderer Weise auf den Theorie-Praxis-Transfer. Des Weiteren sind in dem Kompetenzfeld „Forschungs- und Praxisperspektiven“ das „Praktikerkolloquium & Unternehmensbesuche“, die Vermittlung der „Quantitativen und qualitativen Verfahren der Wirtschafts- und Marketingforschung“ sowie das „Innovations- und Change Management“ verortet. In diesem Kompetenzfeld sollen die Studierenden Einblicke in den Ablauf von Unternehmen verschiedener Branchen gewinnen und Methoden und Techniken der Marketingforschung kennenlernen. Des Weiteren wird die Wichtigkeit eines professionellen Innovations- und Change Managements vermittelt. Die Masterarbeit mit dem Kolloquium schließt das Studium ab.

Der Studiengang qualifiziert die Studierenden für die Prozesse, die eine ganzheitliche Betrachtung von international agierenden Unternehmen betreffen, wobei die Kompetenzbereiche II und III „Internationale Rechnungslegung & Finanzierung“ und „Marketingmanagement“ in den Fokus genommen werden. Die Berufsbefähigung der Studierenden wird darüber hinaus durch das sogenannte „Auslandsstudium/Studium in der Praxis (SiP)“, eine 12-wöchige Praxisphase im Ausland, Projektarbeiten und Case Studies gefördert.

Die wissenschaftliche Befähigung der Studierenden wird insbesondere durch das Modul „Quantitative und qualitative Methoden der Wirtschafts- und Marketingforschung“, durch das optionale Auslandsstudium bzw. durch das „Studium in der Praxis (SiP)“ mit einer entsprechenden wissenschaftlichen Arbeit und die Masterarbeit mit Kolloquium gewährleistet.

Der Studiengang hat ein stärker anwendungsorientiertes Profil. Dies ist u.a. auf den hohen Praxisbezug während des Studiums zurückzuführen, welcher zum Beispiel mit der Bearbeitung von Fallstudien und mit Unternehmensbesuchen gewährleistet wird.

Der Studiengang International Management (M.A.) führt zur Abschlussbezeichnung „Master of Arts (M.A.)“. Dies entspricht den Vorgaben der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben der KMK, so die Hochschule. Aufgrund der inhaltlichen Ausrichtung wurde die Studiengangsbezeichnung „International Management“ gewählt.

Betriebswirtschaft (B.A.):

Den ersten Schwerpunkt bildet als Basis der Gesamtausbildung der Bereich der „Allgemeinen Wirtschaftskompetenz“. Hier werden Kenntnisse unter anderem in den Bereichen „Betriebswirtschaftslehre“, „Volkswirtschaftslehre“ sowie „Marketing & Vertrieb“ vermittelt. In Anlehnung an den klassisch-betriebswirtschaftlichen Planungskreislauf sollen im Studiengang die BWL-Situationsanalyse, Strategie und Ziele, operativer Maßnahmen-Mix und Umsetzung verstanden sein und angewendet werden können. „Rechnungswesen & Controlling“ sowie „Beschaffungs- und Produktionswirtschaft“ und „Wirtschaftsmathematik & Statistik“ ergänzen die vorherigen Module.

Der Bereich der „Speziellen Wirtschaftskompetenz“ baut auf den oben genannten Studieninhalten auf und ergänzt sie. „Internationale Wirtschaft“ vermittelt Kenntnisse, die im Auslandsgeschäft der globalisierten Welt vonnöten sind. „Finanzmanagement“ und „Unternehmensführung“ sind Kernbereiche des Managements und bereiten auf spätere Führungsaufgaben

vor. Das Modul „Recht“ vermittelt allgemeine Rechtsgrundlagen sowie eine Vertiefung in den Bereichen Steuerrecht und Arbeitsrecht. Das Modul „Social Software“ befähigt neben der Anwendung von Social Software für Marketing und PR auch zum Einsatz selbiger im Rahmen der Unternehmensführung.

Parallel zur Vermittlung von managementbezogenem Wissen und fachbezogenen Anwendungskompetenzen erlernen die Studierenden in den Kompetenzbereichen „Personale und soziale Kompetenz“ sowie „Aktivitäts- und Handlungskompetenz“ Selbstorganisationsfähigkeiten und Handlungskompetenzen wie beispielsweise „Selbstmanagement und Selbstmarketing“. In dem Modul „Management Soft Skills“ lernen die Studierenden Teammanagement, Projektmanagement, Präsentation und Moderation. „Business English“, Methodenkompetenzen wie „Wissenschaftliches Arbeiten“ und das Modul „Unternehmensgründung“, „SiP“ sowie das Modul „Strategische Karriereplanung“ runden die Qualifikationen im Bereich der „Aktivitäts- und Handlungskompetenz“ ab.

Mit diesem Fernstudiengang orientiert sich die Hochschule an den speziellen Anforderungen mittelständischer Unternehmen und qualifiziert gezielt Fach- und Führungsnachwuchskräfte für die mittelständische Wirtschaft. Neben einem breiten ökonomischen Fachwissen erwerben Studierende der FHM wichtige Schlüsselqualifikationen wie unternehmerisches Denken und Handeln. Die erforderlichen wirtschaftswissenschaftlichen Fachkenntnisse werden in den Studienschwerpunkten „Allgemeine Wirtschaftskompetenz“ und „Spezielle Wirtschaftskompetenz“ vermittelt. In den beiden anderen Studienschwerpunkten „Personale und soziale Kompetenz“ und „Aktivitäts- und Handlungskompetenz“ werden die Studierenden gezielt auf berufliche Verwendungssituationen und deren Anforderungen vorbereitet durch Präsentationstraining, Verhandlungstraining, Selbstorganisation und Zeitmanagement sowie Teammanagement.

In der aktuellen Verbleibstudie der Studierenden der Studiengänge der FHM geben 79 Prozent der Befragten an, dass sie innerhalb eines Monats eine Anschlussbeschäftigung gefunden haben. Sechs Monate nach Abschluss des Bachelor-Studiengangs waren alle befragten Absolventen angestellt und/oder in einem aufbauenden Studiengang.

Die wissenschaftliche Befähigung der Studierenden wird insbesondere in dem Modul „Wissenschaftliches Arbeiten“ sowie durch die Erstellung der SiP-Arbeit im Anschluss an die Praxisphase „Studium in der Praxis“ und durch die Erstellung der Bachelor-Thesis sichergestellt. U.a. werden die Studierenden z.B. mit dem Denkmodell der Hypothesenbildung und der Verifikation/Falsifikation vertraut gemacht. Damit verbunden ist die Vermittlung von Basiskenntnissen der empirischen Sozialforschung einschließlich statistischer Auswertungen.

Der Studiengang Betriebswirtschaft (B.A.) führt zur Abschlussbezeichnung „Bachelor of Arts (B.A.)“. Dies entspricht den Vorgaben der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben der KMK, so die Hochschule. Aufgrund der inhaltlichen Ausrichtung wurde die Studiengangsbezeichnung „Betriebswirtschaft“ gewählt.

Automotive Management (B.A.):

Im Bereich der allgemeinen Wirtschaftskompetenz erlernen die Studierenden die wirtschaftlichen Grundlagen für ihre spätere berufliche Tätigkeit. Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Basiswissen im Rechnungswesen wird in „Betriebswirtschaftslehre“ und „Grundlagen des Rechnungswesens“ gelehrt. Weitere Grundlagen werden in den Modulen „Volkswirtschaftslehre“, „Marketing & Vertrieb“, „Personalmanagement & Arbeitsrecht“ sowie „Unternehmensführung“ und „Wirtschaftsrecht“ vermittelt.

Im fachspezifischen Kompetenzbereich Automotive Management erhalten die Studierenden Module aus dem Bereich der Automobil- und Zulieferindustrie. Diese Modulkombination qualifiziert die Absolventen für ihre zukünftigen Tätigkeiten in beiden Wirtschaftszweigen. Fach-

spezifische Grundlagen werden in „Automobilwirtschaft“, „Zulieferindustrie & Beschaffungsmanagement“, „Leasing, Risiko & Finanzmanagement“, „Automotive Marketing & Brand Management“, „Vertriebskonzepte in der Automobilindustrie“ und in „Kundenbindung in der Automobilindustrie“ gelehrt. Zusätzliche Qualifikationen werden in den Modulen „Innovation Management & Green Technologies“, „Digitale Autowelt & Connected Cars“, „Motorsport & Kundensportprogramme“ sowie „Classic Cars & Automobilkultur“ vermittelt.

Der dritte Kompetenzbereich bezieht sich auf die Personale und Soziale Kompetenz, die mit Sprach-, Kommunikations- und Führungskompetenz essentiell ist. Hierbei werden in den Modulen „Wirtschaftsenglisch I“, „Wirtschaftsenglisch II“, „II Wirtschaftssprache - Spanisch/Chinesisch/Russisch-Grundlagen“ die Sprachkompetenzen gefördert, sowie in „Studium Generale“ und „Teammanagement, Präsentation, Moderation“ Formen der Zusammenarbeit und Teamarbeit, Konfliktlösungsstrategien, Führungsstile sowie Formen der Kommunikation zum Gegenstand der Auseinandersetzung gemacht.

Der vierte Kompetenzbereich stellt die Aktivitäts- und Handlungskompetenz in den Mittelpunkt der Auseinandersetzung, wobei sowohl wissenschaftlich-theoretische als auch anwendungsorientierte praktische Aspekte der Arbeit zum Gegenstand gemacht werden. Die Module „Wissenschaftliches Arbeiten“, „Projektarbeiten“, sowie das Modul „Unternehmensgründung“ qualifizieren die Studierenden in diesem Kompetenzbereich. Den Theorie-Praxis-Transfer erhalten die Studierenden durch das integrierte 24-wöchige Praktikum im Rahmen der SiP-Arbeit „Studium in der Praxis (SiP)“.

Um die Employability/Berufsbefähigung der Studierenden sicherzustellen, qualifiziert der Bachelor-Studiengang Automotive Management (B.A.) die Studierenden für die ganzheitliche Betrachtung der Automobil- und Zuliefererindustrie. Die Berufsbefähigung der Studierenden wird darüber hinaus durch eine intensive Praxisphase von 24 Wochen, das als Modul als „Studium in der Praxis (SiP)“ und durch Projektarbeiten und Case Studies gefördert. Alle Module des Studiengangs in den Bereichen Allgemeine Wirtschaftskompetenz, spezielle Fachkompetenz, Personale und Soziale Kompetenz sowie Aktivitäts- und Handlungskompetenz fördern ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden des Fachgebiets. Die Absolventen werden so in die Lage versetzt, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral vertiefen zu können. Sie können ihr Wissen und Verstehen auf ihre Tätigkeit oder ihren Beruf anwenden und Problemlösungen und Argumente in ihrem Fachgebiet erarbeiten und weiterentwickeln.

Die wissenschaftliche Befähigung der Studierenden wird insbesondere durch das Modul „Wissenschaftliches Arbeiten“ sowie durch die Erstellung der SiP-Arbeit im Anschluss an die 24-wöchige Praxisphase „Studium in der Praxis (SiP)“ und durch die Erstellung der Bachelor-Thesis sicher gestellt. Dabei werden die Studierenden z.B. mit dem Denkmodell der Hypothesenbildung und der Verifikation/Falsifikation vertraut gemacht. Damit verbunden ist die Vermittlung von Basiskenntnissen der empirischen Sozialforschung einschließlich statistischer Auswertungen.

Der Studiengang Automotive Management (B.A.) führt zur Abschlussbezeichnung „Bachelor of Arts (B.A.)“. Dies entspricht den Vorgaben der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben der KMK, so die Hochschule. Aufgrund der inhaltlichen Ausrichtung wurde die Studiengangsbezeichnung „Automotive Management“ gewählt.

Alle Studienmodule schließen mit einer Modulprüfung ab. Modulprüfungen können sein:

- Klausurarbeiten
- Mündliche Prüfungen
- Praxisbezogene Projektarbeiten
- Referate mit schriftlicher Ausarbeitung
- Studienarbeiten

- Berufspraktische Übungen

Klausuren dienen insbesondere dazu, Fachwissen zu testen, während mündliche Prüfungen und Referate dazu genutzt werden, Präsentations- und Ausdrucksfähigkeiten zu prüfen. Im Rahmen der schriftlichen Ausarbeitungen von Referaten und Studienarbeiten wird insbesondere examiniert, inwiefern die Studierenden in der Lage sind, eine eigene Fragestellung zu entwickeln und diese schriftlich abzuarbeiten. Berufspraktische Übungen dienen der Überprüfung handlungsorientierter Kompetenzen. Die praxisbezogene Projektarbeit, die im Zuge des SiP-Moduls erstellt werden muss, dient u.a. dazu, die Fähigkeit der Studierenden in Bezug auf den Theorie-Praxis-Transfer zu beurteilen. In welcher Form die entsprechende Modulprüfung zu erbringen ist, ist im Modulhandbuch festgelegt.

Im Rahmen der Bachelor- bzw. Master-Thesis sollen die Studierenden zeigen, dass sie über die Fähigkeit verfügen, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem jeweiligen Fachgebiet selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Mit der Abschlussarbeit soll festgestellt werden, ob die Studierenden das Fachgebiet überblicken und die wissenschaftlichen Methoden beherrschen nach den jeweiligen Erfordernissen der Dublin Descriptors.

Die Abschlussprüfung zum Studium, welche durch Verteidigung einer Abschlussarbeit in einem Kolloquium abgelegt wird, bildet hierbei den berufsqualifizierenden Abschluss des Studiums. Durch diese Prüfung wird festgestellt, ob die Studierende oder der Studierende die für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen gründlichen Fachkenntnisse erworben hat, die fachlichen Zusammenhänge überblickt und die Fähigkeit besitzt, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden.

Bewertung:

Das Curriculum trägt den Zielen der Studiengänge Betriebswirtschaft (B.A.) und International Management (M.A.) angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen.

Beim Studiengang Automotive Management (B.A.) stellen die Gutachter fest, dass das Curriculum zwar weitgehend umfassend alle Kernbereiche der BWL vermittelt und diese mit Themen der Automobilindustrie und ihrer Entwicklung verbindet. Jedoch ist im Curriculum keine Vermittlung quantitativer Methodenkompetenzen vorgesehen. In anderen BWL-Studiengängen der Hochschule sind diese in den Basismodulen vorgesehen. Die Gutachter betonen, dass es sich hier zwar um einen moderat thematisch ausgerichteten, aber doch um einen grundlegenden betriebswirtschaftlichen Studiengang handelt. In diesem kann nicht auf die Vermittlung von Fächern wie Statistik und Wirtschaftsmathematik verzichtet werden.

Die Hochschule hat in ihrer Stellungnahme dargelegt, dass sie beabsichtigt, die Fächer Statistik und Mathematik in den Studien- und Prüfungsplan zu integrieren und dafür das Modul Studium Generale zu streichen. Dieses Vorhaben wird von den Gutachtern begrüßt. Da es sich aber noch in der Planungsphase befindet und noch nicht umgesetzt wurde, empfehlen die Gutachter, folgende **Auflage** auszusprechen:

Die Hochschule stellt sicher, dass ausreichend quantitative Methodenkompetenzen (insb. Statistik und Wirtschaftsmathematik) vermittelt werden.
(Rechtsquelle: Ziff. 2.3 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Gutachter regen im Weiteren an, auch noch Themen wie z.B. Automotive Finance in das Curriculum aufzunehmen. Auch hierzu hat die Hochschule in ihrer Stellungnahme bereits

reagiert: Sie kündigt an, diese Anregung aufzunehmen und in die Beschreibung zum Modul „Leasing, Risiko- und Finanzmanagement“ zu integrieren. Die Gutachter begrüßen dies.

Die Module sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse.

Die Abschluss- und die Studiengangsbezeichnungen entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.

Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Jedes Modul schließt mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab.

International Management (M.A.):

Die anwendungsorientierte Ausrichtung des Studienganges spiegelt sich in der Umsetzung der Studiengänge wider.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1 Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1 Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X	Auflage AM	
3.1.2 Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	X		
3.1.3 Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		

3.2 Strukturelle Umsetzung

Regelstudienzeit	IM: 6 Trimester Vollzeit, 8 Trimester Teilzeit BW/AM: 3 Jahre Vollzeit, 4 Jahre Teilzeit
Anzahl der zu erwerbenden CP	IM: 120 CP BW/AM: 180 CP
Studentische Arbeitszeit pro CP	25
Anzahl der Module der Studiengänge	IM: 19
Module mit einer Größe unter 5 CP inklusive Begründung	Nicht enthalten
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	IM: 12 Wochen (VZ), 20 Wochen (TZ), 20 CP BW/AM: 2 Monate (VZ), 4 Monate (TZ), 12 CP

	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	§ 10 (1-5) Bachelor-Prüfungsordnung bzw. § 9 (1-5) Master-Prüfungsordnung.
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	§ 10 (1-5) Bachelor-Prüfungsordnung bzw. § 9 (1-5) Master-Prüfungsordnung.
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	§ 3 (6) Bachelor-Prüfungsordnung bzw. § 3 (6) Master-Prüfungsordnung
Studentische Arbeitszeit pro CP	§ 5 (7) Bachelor-Prüfungsordnung

	§ 4 (7) Master-Prüfungsordnung
Relative Notenvergabe oder Einstufungstabelle nach ECTS	§ 29 (1-2) Bachelor-Prüfungsordnung § 28 (1-2) Master-Prüfungsordnung
Vergabe eines Diploma Supplements	§ 29 (1-2) Bachelor-Prüfungsordnung § 28 (1-2) Master-Prüfungsordnung

Die Studierbarkeit wird durch die Abbrecherquote und die Quote der Studierenden in der Regelstudienzeit indiziert. Bei der Gegenüberstellung der Anfängerzahlen mit den Absolvtenzahlen in der Regelstudienzeit aller FHM-Studierenden im Jahr 2015 wird eine Erfolgsquote von über 92 Prozent verzeichnet. Damit wird die Studierbarkeit innerhalb der vorgegebenen Studienzeit belegt. Folgende Maßnahmen dienen der Sicherstellung der Studierbarkeit:

- Die Studierbarkeit ist insbesondere dadurch gegeben, dass im Vollzeit-Studium in jedem Trimester den Empfehlungen für Vollzeit-Studiengänge entsprechend ca. 20 CP und im berufsbegleitenden Studium in jedem Trimester den Empfehlungen für Teilzeit-Studiengänge entsprechend ca. 15 CP vergeben werden.
- Durch die Vorgabe eines Studienplans wird die Überschneidungsfreiheit von Modulen sichergestellt.
- Um die Einhaltung der festgelegten Studienzeiten für alle Studierenden zu gewährleisten, wurde ein so genanntes Prüfungsmanagement eingeführt. Ziel des Prüfungsmanagements ist es, für alle Studierenden ab Beginn des jeweils letzten Studienjahres kontinuierlich zu prüfen, ob eine bestimmte Zahl an offenen Modulprüfungen überschritten wurde. Wenn dies der Fall ist, sollen besondere Formen der individuellen Betreuung der Studierenden so wirksam werden, dass alle Modulprüfungen termingerecht erbracht werden können.
- In der Prüfungsordnung ist die Möglichkeit von Wiederholungsprüfungen gewährleistet. Bei Nichtbestehen einer Fachprüfung wird dem Studierenden innerhalb eines kurzen Zeitrahmens gemäß Prüfungsordnung die Möglichkeit einer Wiederholung der entsprechenden Prüfung gegeben. Eine zweite Wiederholungsprüfung wird im Verlauf des Studiums zweimal als Ergänzungsprüfung im Falle des Nichtbestehens einer Modulprüfung gewährt. Die zwangsweise Exmatrikulation erfolgt bei Nichtbestehen der Ergänzungsprüfung bzw. beim Nichtbestehen von Wiederholungsprüfungen unter der Voraussetzung, dass bereits zwei Ergänzungsprüfungen in Anspruch genommen wurden.
- Das Studienkonzept der FHM setzt auf eine persönliche Betreuung der Studierenden. Eine neu aufzunehmende Studiengruppe hat als Obergrenze die Teilnehmerzahl von 40. Ist die Zahl der Bewerbungen höher als diese Frequenz, so werden zeitgleich weitere Gruppen eingerichtet. Durch die geringen Gruppengrößen (durchschnittliche Größe einer Studiengruppe an der FHM zurzeit unter 16 Studierenden) soll eine optimale Betreuung hergestellt werden. Jede Studiengruppe, die im Gruppenverbund das gesamte Studium durchläuft, wird von einem Studiengruppenbetreuer über das gesamte Studium begleitet. Als Studiengruppenbetreuer werden dabei ausschließlich die festangestellten Hochschullehrer der FHM eingesetzt. Neben inhaltlichen und organisatorischen Fragen stehen die Studiengruppenbetreuer auch zur Unterstützung von Studierenden mit akuten Schwierigkeiten im Studienbetrieb zur Verfügung. Ziel ist dabei, bei Schwierigkeiten frühzeitig eingreifen und Angebote zur Unterstützung geben zu können.
- Im Rahmen der Studiengruppenbetreuung sowie im Rahmen der Durchführung der einzelnen Module wird in direkter Kommunikation zwischen Lehrenden und Studierenden sichergestellt, dass keine übermäßige Arbeitsbelastung in einzelnen Modulen abverlangt wird. Wenn Gespräche auf mögliche Verzerrungen hinweisen, wird versucht, dem durch entsprechende Maßnahmen entgegenzuwirken.
- Die Studierenden werden neben den qualitativen Rückmeldungen zu Professoren und Lehrbeauftragten sowie Studiengruppenbetreuern quantitativ regelmäßig nach Selbstlernzeiten und ihrer Arbeitsbelastung befragt.

- Die Anrechnung von Studienleistungen ist möglich und in der Prüfungsordnung geregelt.

Bei der Gegenüberstellung der Anfängerzahlen mit den Absolventenzahlen in der Regelstudienzeit aller FHM-Studierenden im Jahr 2015 wird eine Erfolgsquote von über 92 Prozent verzeichnet. Die hohe Studierbarkeit der FHM-Studiengänge kann anhand der geringen Abbrecherquoten und Quoten der Studierenden in Regelstudienzeit belegt werden. Die hochschulstatistischen Kennzahlen weisen im Verhältnis zu den Studierendenzahlen niedrige Quoten von Abbrechern auf. Zum einen ist dies dem hohen Betreuungsschlüssel in den Studiengängen an der FHM zu verdanken. Zum anderen sind eine intensive Beratung im Vorfeld des Studiums und das FHM-Auswahlverfahren hier zu benennen. Auch die bisher geringe erzielte Rücklaufquote deutet eher darauf hin, dass das Thema „studentische Arbeitsbelastung“ für die Studierenden an der FHM nicht problematisch erscheint, da – so die Erfahrung der Hochschule – die Beteiligung an Evaluationsverfahren häufig dann besonders hoch ist, wenn die Teilnehmer auf Probleme hinweisen möchten. Dies kann auch darauf zurückgeführt werden, dass im Rahmen der monatlich stattfindenden Studiengruppensitzungen auch Themen wie die aktuelle Arbeitsbelastung im direkten Gespräch zwischen Studiengruppe und Studiengruppenbetreuer angesprochen werden können und hier im Bedarfsfall direkt nachgesteuert werden kann.

Aus den im Rahmen der o.g. Termine geführten Diskussionen wurden folgende Maßnahmen abgeleitet:

- Für die Umsetzung der einzelnen Module im Rahmen der Lehre werden Ergebnisse der Workload-Erhebungen sowie der Umfang der für ein Modul veranschlagten Credit Points in Zukunft noch stärker als bisher aktiv als Orientierungshilfe für Studierende und Lehrende genutzt. Die Lehrenden kommunizieren aktiv die für ein Modul veranschlagte Arbeitsbelastung (Präsenzveranstaltung vs. Selbstlernzeit).
- Um dieses Ziel zu unterstützen, werden in den Modulhandbüchern nicht nur die Präsenzstunden und die Gesamtarbeitsbelastung, sondern auch die Selbststudienzeit explizit ausgewiesen.
- Ergänzend zur Befragung zur studentischen Arbeitsbelastung über den FHM-E-Campus wird die aktuelle Arbeitsbelastung in den Studiengruppensitzungen thematisiert, um mögliche Verzerrungen in der Arbeitsbelastung zu identifizieren und diesen ggf. entgegenwirken zu können. Diese qualitative Erhebung der Arbeitsbelastung wurde (durch die Einführung eines entsprechenden Berichtssystems) stärker formalisiert und zudem in die Workload-Analysen der Trimester integriert.

Aus den Ergebnissen der Verbleibstudie 2015 geht hervor, dass ca. 46 Prozent der Befragten als Angestellte arbeiten. 26 Prozent haben sich für ein weiterführendes Studium entschieden, 9 Prozent konnten ein Volontariat oder eine Trainee-Stelle antreten. Etwa 3 Prozent sind freiberufliche bzw. selbstständige Unternehmer. Ebenfalls 3 Prozent schließen mit einem Praktikum ans Studium an und als Arbeitssuchende bezeichnen sich lediglich 3 Prozent der Absolventen des Jahres 2014.

Über die Hälfte der Befragten in einer Arbeitsbeschäftigung geben an, gemäß ihrer Hochschulqualifikation beschäftigt zu sein. Über 90 Prozent der Beschäftigten arbeiten in Vollzeit. Dabei haben 70 Prozent einen unbefristeten Arbeitsvertrag. 40 Prozent von ihnen verfügt sogar über Personalverantwortung. Ca. zwei Drittel der Beschäftigten sind gemäß der Ausrichtung der Studiengänge an der FHM in kleinen und mittelständischen Unternehmen tätig, ca. ein Drittel der Angestellten sind in Großunternehmen beschäftigt. Die Alumni finden durchschnittlich im ersten Monat nach Abschluss ihres FHM-Studiums eine Anschlussbeschäftigung.

Bewertung:

Die Struktur dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Die Studiengänge sind modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar und nachvollziehbar hergeleitet. Vorgesehene Praxisanteile werden so gestaltet, dass CP erworben werden können. Module umfassen mindestens 5 CP. Die Studiengänge sind so gestaltet, dass sie Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bieten. Die Modulbeschreibungen enthalten alle erforderlichen Informationen gemäß KMK-Strukturvorgaben.

Zum Studiengang International Management (M.A.) empfehlen die Gutachter, die Fachinhalte mit internationalem Bezug stärker als bisher in den Modulbeschreibungen zu spezifizieren bzw. herauszuheben.

Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und veröffentlicht.

International Management (M.A.):

Die Gesamtregelstudienzeit des konsekutiven Master-Studienganges bei vorherigem Bachelor-Studiengang beträgt im Vollzeitstudium fünf Jahre (zehn Semester).

Es existiert eine rechtskräftige Prüfungsordnung, sie wurde einer Rechtsprüfung unterzogen. Die Vorgaben für die Studiengänge sind darin unter Einhaltung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben umgesetzt. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Abschlussnote wird auch mit einer relativen Note angegeben.

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Dies wird auch durch die bisherigen Absolventenbefragungen und die niedrige Abbrecherquote unterstrichen. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2 Strukturelle Umsetzung			
3.2.1 Struktureller Aufbau und Modularisierung	X		
3.2.2 Studien- und Prüfungsordnung	X		
3.2.3 Studierbarkeit	X		

3.3 Didaktisches Konzept

Die FHM legt Wert darauf, ihren Studierenden ein Maximum an unterschiedlichen didaktischen Methoden anzubieten, um den unterschiedlichen Lernstilen und -typen der Studierenden Rechnung zu tragen und so ein optimales Lernumfeld zu schaffen.

Um die in den Modulen definierten Qualifikationen zu vermitteln, werden daher Lehrmethoden wie Vorlesungen, Übungen, Seminare, Praktika, Projektarbeiten, synchrone Online-Veranstaltungen und Selbststudienanteile eingesetzt und miteinander kombiniert.

Die Lerninhalte der einzelnen Module der FHM-Studiengänge werden in unterschiedlicher didaktischer Form vermittelt. Es wird Wert darauf gelegt, bei allen Modulen neben den fachlichen Inhalten auch eine optimale didaktische Aufbereitung anzubieten. Die einzelnen Module des Studienganges sind so konzipiert, dass den Studierenden ein Maximum an unterschiedlichen Vermittlungsmethoden geboten werden kann.

Zum anderen wird Wert darauf gelegt, sowohl die individuellen Studien- und Berufserfahrungen der Studierenden in den Lernprozess einzubeziehen sowie eine adäquate Mischung von theoretischer Fundierung und Systematisierung fachlicher Inhalte als auch den anwendungsorientierten Bezug über Fallbeispiele, Best Practice Beispiele etc. zu gewährleisten. An der FHM werden zahlreiche, teilweise einmalige, teilweise auch jährlich wiederkehrende Praxisprojekte im Rahmen des Präsenzstudiums zusätzlich zum Studium durchgeführt.

Betriebswirtschaft (B.A.):

Während im Präsenzstudium der Ort des Lernens zu einem großen Anteil die Hochschule ist, bzw. durch die Hochschule organisierte Veranstaltungen, findet der Lernprozess im Fernstudium weitestgehend außerhalb der Hochschule statt. Davon ausgehend hat die FHM ein didaktisches Konzept erarbeitet, welches den Studierenden eine bestmögliche Lernumgebung bieten und somit die Kompetenz zur Selbstorganisation fördern soll. Kern des didaktischen Konzeptes sind die Studienmaterialien, da sie den Studierenden den Zugang zu den Studieninhalten ermöglichen und damit entscheidend für den Studienerfolg sind.

Im Fernstudium der FHM kommen verschiedene Lehrformen zur Anwendung, je nach Inhalt und Ausrichtung des Moduls. Weiterhin ausgehend von der besonderen Lernsituation, bietet die FHM den Fernstudierenden verschiedene Dienstleistungen an, um den Lernerfolg sicherzustellen:

Bewertung:

Das didaktische Konzept der Studiengänge Automotive Management (B.A.) und International Management (M.A.) ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. In den Studiengängen sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die begleitenden Lehrveranstaltungsunterlagen entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß.

Für den Studiengang Betriebswirtschaft (B.A.), der in der Fernstudienvariante angeboten wird, merken die Gutachter an, dass hier insbesondere die trimesterbegleitende Lernerfolgsbegleitung von Bedeutung ist. Gerade in einem Rahmen, in dem die Studierenden nicht in stetigem persönlichen Kontakt mit Lehrenden sind und nicht in jeder Woche bei Präsenzveranstaltungen feststellen, wie ihr persönlicher Lernstand ist, ist es umso wichtiger, dass sie seitens der Hochschule eine entsprechende Begleitung erhalten, um nicht am Ende des Trimesters von der Prüfung „überrascht“ zu werden. Entsprechende Instrumente konnten die Gutachter nicht in ausreichendem Umfang erkennen.

Hinzukommt, dass nur in geringem Maße Präsenzveranstaltungen abgehalten werden. Dies stellt an sich kein Mangel dar, da es sich um einen Fernstudiengang handelt. Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist nicht verpflichtend, allerdings werden sie auch nicht aufgezeichnet, so dass auch Studierende, die nicht an den Präsenzveranstaltungen teilnehmen können, die Inhalte nicht wiederholen können. Die Hochschule begründet dies damit, dass die Aufnahme in der Vergangenheit dazu geführt hat, dass die Studierenden nicht mehr zur Präsenzvorlesung erschienen sind. Es ist vorgesehen, dass die Dozenten durchaus einzelne

Passagen ihrer Vorlesungen aufzeichnen, um sie dann als kurze Einheiten den Studierenden zur Verfügung zu stellen. Dies wird von den Gutachtern begrüßt. Jedoch regen sie an, dies regelmäßiger vorzusehen.

In ihrer Stellungnahme hat die Hochschule dargelegt, dass sie Lernerfolgskontrolle in Form von definierten Lernzielen, Übungsaufgaben und Literaturempfehlungen pro Kapitel sowie web-based Trainings für einzelne Module einsetzt und darüber hinaus die Lehrenden den Studierenden jederzeit zur Verfügung stehen. Dies ist jedoch nach Ansicht der Gutachter nicht ausreichend, um den aktuellen fernstudiendidaktischen Standards zu genügen. Eine klare Systematik ist nicht erkennbar.

Die Gutachter empfehlen aufgrund der nicht erkennbaren Lernerfolgsbegleitung, folgende **Auflage** für den Studiengang Betriebswirtschaft (B.A.) auszusprechen:

Die Hochschule bietet verpflichtende, studienbegleitende Lernerfolgsschleifen in allen Trimestern an.

(Rechtsquelle: Ziff. 4 der Handreichung der AG „Studiengänge mit besonderem Profilsanspruch“, Beschluss des Akkreditierungsrates vom 10.12.2010)

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3	Didaktisches Konzept	X	Auflage BW	

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Personal

Struktur und Anzahl des Lehrpersonals weist die FHM durch eine eingereichte Lehrverflechtungsmatrix nach.

Bis auf Professoren, die über künstlerische Leistungen ausgewiesen sind, verfügen alle hauptberuflichen Professoren der FHM über eine qualifizierte Promotion und in der Regel über eine mehrjährige Führungstätigkeit in der Wirtschaft. Bei der Vergabe von Lehraufträgen orientiert sich die FHM ihren Angaben zufolge immer an einer ausgewiesenen Expertise der externen Dozenten. Diese muss über einen qualifizierten Hochschulabschluss und ebenfalls eine herausragende Tätigkeit in Unternehmen, Institutionen etc. nachgewiesen werden. Das Hochschuldidaktische Zentrum bietet hinsichtlich der Personalentwicklung und -qualifizierung regelmäßig Schulungen zur pädagogischen Weiterbildung für alle Lehrenden an, z.B. im Jahr 2014 „Online-Vorlesung von klassisch bis modern“ und „Lernpsychologisches Basiswissen“. In einem Fragebogen wurde der Bedarf der Professoren nach weiterer Qualifizierung erfragt, Maßnahmen aus den Ergebnissen abgeleitet und erste Seminare für die pädagogische Weiterbildung (Methodenseminar) umgesetzt.

Die Studiengangsleitung und die jeweiligen Standortleiter koordinieren den gesamten Studien- und Prüfungsverlauf sowie die Dozenten in ihrem Einsatz. In der Verantwortung der wissenschaftlichen Studienleitung liegen überdies die permanente Überprüfung der Ziele und Inhalte und die curriculare Weiterentwicklung des Studienganges. Unterstützt wird die Studiengangsleitung durch ein professionelles Administrationsteam. Die Dekanate steuern das operative Studiengangsmanagement, wobei durch die Verwaltung die Zeit- und Ressourcenplanung trimesterweise vorgenommen wird.

Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal wird auch durch das Studiensekretariat geleistet, zu dessen Aufgaben unter anderem die Pflege und Ausgabe des Trimestertickets und die Betreuung des Lehrpersonals gehören. Verwaltungsunterstützung

bietet darüber hinaus der E-Campus der FHM, das so genannte TrainNex, das den Studierenden, den Lehrenden, der Verwaltung und den Ehemaligen unabhängig von Ort und Zeit zur Verfügung steht. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -Weiterqualifizierung des Verwaltungspersonals bietet die FHM durch das hochschuldidaktische Zentrum an.

Bewertung:

Im Studiengang Automotive Management (B.A.) plant die Hochschule, das Lehrpersonal auch unter der Berücksichtigung der fachspezifischen Anforderungen (Automotive) auszubauen. Entsprechende Gespräche werden zurzeit geführt, sind aber noch nicht konkretisiert. Zum aktuellen Zeitpunkt ist kein Dozent vorgesehen, der insbesondere auf dem Gebiet Automotive Management fachlich ausgewiesen ist. Auch der Studiengangsleiter stammt nicht aus diesem Fach.

Auch für den Studiengang International Management (M.A.) wurde eine Lehrpersonalliste vorgelegt, aus der allerdings nicht hervorgeht, wie der Einsatz der Dozenten, insbesondere unter Berücksichtigung der Mitwirkung an anderen Standorten und in anderen Studiengängen, geregelt ist. Daher empfehlen die Gutachter für die Studiengänge Automotive Management (B.A.) und International Management (M.A.) folgende **Auflage** auszusprechen:

Die adäquate quantitative und qualitative personelle Durchführung des Studienganges ist anhand einer Lehrverflechtungsmatrix unter Berücksichtigung der relevanten Standorte und den Lebensläufen der ggf. neu angestellten Lehrkräfte nachzuweisen (Rechtsquelle: Ziff. 2.7 der Regeln des Akkreditierungsrates).

Die Gutachter empfehlen zudem, den angedachten Expertenbeirat für den Studiengang Automotive Management (B.A.) einzurichten, um sicherzustellen, dass die notwendige fachliche Expertise auch bei der Weiterentwicklung des Studienganges berücksichtigt wird.

Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals sind vorhanden.

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller in den Studiengängen Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung der Studiengangskonzepte.

Die Verwaltungsunterstützung ist gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	BW	Auflage AM / IM	
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.1.3	Verwaltungspersonal	X		

4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)

Da es sich bei diesen Studiengängen nicht um Kooperationsstudiengänge handelt, ist dieses Kapitel nicht akkreditierungsrelevant.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)			X

4.3 Sachausstattung

Die Fachhochschule des Mittelstands (FHM) ist zurzeit an sieben Standorten vertreten. Die Anzahl der Räume ist entsprechend der Studierendenanzahl vor Ort gewählt, die Ausstattung und Qualität der Räume ist für jeden Standort auf dem gleichen Niveau. Je nach Studienschwerpunkt der Standorte ist die Ausgestaltung der Lehrmaterialien und der Technologie themenbezogen gewählt, so weist sich der Kölner Campus durch eine medienaffine Ausstattung aus, der Rostocker Campus verfügt über ein Equipment passend für die Lehre pädagogischer Studiengänge.

FHM Standort Bielefeld

- 42 Seminarräume
- 1 Bibliothek mit Lernbereichen und Arbeitsplätzen
- 1 Bistro mit Internet (WLAN)
- div. Internetarbeitsplätze und Sitzplätze im Verkehrsbereich
- 1 Studierendenküche

FHM Standort Köln

- 12 Seminarräume
- 8 Büroräume
- 2 EDV/Medien-Seminarräume
- 1 Bibliothek mit Arbeitsplätzen
- 2 Eingangsbereiche mit Sitzplätzen und Infotainment
- 2 Besprechungsräume

FHM Standort Hannover,

- 13 Seminarräume
- 1 Bibliothek mit Arbeitsplätzen
- 1 Media.Campus
- Eingangsbereich mit Sitzplätzen und Infotainment
- 2 Küchen

FHM Standort Schwerin

- 16 Vorlesungs- Seminarräume
- 1 Bibliothek
- 1 Besprechungsraum
- 1 Konferenzraum
- Verschiedene Aufenthalts- und Rückzugsräume für Studierende mit Sitzplätzen und Infotainment
- 1 Küche

Behinderten-WCs sind vorhanden und alle Räume sind barrierefrei zu erreichen. In allen Räumen und Verkehrsflächen ist über WLAN der Internetzugang möglich. Alle Seminarräume sind mit Beamer, Whiteboard, Flipchart, Stellwänden, Stehpult und bei Bedarf mit zusätzlicher EDV ausgestattet.

Der Gesamtbestand der Bibliotheken der FHM umfasst knapp 18.295 Medieneinheiten (Stand Januar 2016). Die Bibliotheken befinden sich permanent im Aufbau und beinhalten

einen medialen Grundbestand der aktuell zu unterrichtenden Module. Für alle Studierenden besteht die Möglichkeit, an allen Bibliotheks-Standorten der FHM Medien auszuleihen. Die Bibliothek hält alle Literatur vor, die von den Lehrenden im Rahmen der Modulhandbücher für die jeweiligen Module und Veranstaltungen angegeben sind. Durch die Einbindung der Bibliotheken der Universitäten Bielefeld und Köln, der FH Bielefeld sowie der Universitäts- und Stadtbibliothek Hannover, Köln und der Stadtbibliothek Pulheim wie auch in Rostock, Schwerin und Bamberg können die Studierenden darüber hinaus auf umfassende Literatur zurückgreifen. Alle Studiengruppen erhalten Einführungsveranstaltungen sowohl in die FHM-Bibliotheken als auch in die der Universitäten. Studierende haben die Möglichkeit, Neuanschaffungen für die Bibliotheken vorzuschlagen, die in den meisten Fällen angeschafft werden. Die FHM-Bibliotheken verfügen über ein computergestütztes Ausleihsystem über das onlinegestützt orts- und zeitunabhängig recherchiert oder ein Medium verlängert oder vorbe-stellt werden kann.

Bewertung:

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der qualitativen und quantitati-ven räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die adäquate Durchführung der Studiengänge Automotive Management (B.A.) und Internati-onal Management (M.A.) ist hinsichtlich der Literatúrausstattung und sowie der Öffnungszei-ten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

Bezüglich des Fernstudienganges Betriebswirtschaft (B.A.) stellen die Gutachter fest, dass die Studierenden zwar hier auch die gleichen Zugänge zu physischen Bibliotheken haben. Jedoch fehlt die Möglichkeit, online-gestützt, d.h. ortsunabhängig auf Literatur zuzugreifen. Dies ist insbesondere bei einem Fernstudiengang von besonderer Bedeutung, da dieser sich vor allem durch fehlende Ortsbindung der Studierenden auszeichnet. Die Studierenden müs-sen die Möglichkeit haben, selbständig Literatur zu recherchieren. Auch für die Präsenz-Studiengänge wäre diese wünschenswert, wird aber auch die physischem Bibliotheken noch ausgeglichen.

Die Gutachter empfehlen daher, für den Studiengang Betriebswirtschaft (B.A.) folgende **Auf-lage** auszusprechen:

Die Hochschule stellt sicher, dass die Studierende über Online-Zugänge zur relevan-ten Fachliteratur verfügen.

(Rechtsquelle: Ziff. 2.7 der Regeln des Akkreditierungsrates)

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	X		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	AM, IM	Auflage BW	

4.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

Zur Finanzierung des Studienganges legt die FHM dar, dass das Studium durch Studienge-bühren finanziert wird. Zudem legt die FHM zur Darstellung ihrer Finanzplanung und Finan-zierung des Studienganges eine Selbsterklärung zur Finanzierungssicherheit vor. Auch exis-tiert eine Bankbürgschaft der Gesellschafter, die im November 2013 erhöht wurde. Gleichzei-tig hat die FHM den neuen Garantievertrag im November 2013 beigebracht, der zwischen der Trägergesellschaft (Garantiegeberin) und der Hochschule als juristische Person privaten

Rechts (Garantienehmerin) vereinbart wurde und die für den Betrieb der Hochschule entstehenden Kosten in Höhe des Absicherungsbeitrages gewährleistet.

Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung der Studiengänge ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4	Finanzausstattung	X		

5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Das Qualitätsmanagement der FHM besteht aus Kommunikations- und Betreuungsverfahren sowie Evaluationsinstrumenten zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität der Studienangebote und Serviceleistungen. Dokumentiert wird dies durch die Evaluationsordnung für Studium und Lehre. Das System zur Qualitätssicherung und -entwicklung beruht auf den Qualitätszielen der Hochschule, die wiederum vom Rektorat und den Dekanen kontinuierlich auf ihre Aktualität hin geprüft und ggf. modifiziert bzw. erweitert werden. Die Qualitätsziele fokussieren sich insbesondere auf die Berufsbefähigung der Studierenden, die Sicherstellung einer fachlich und didaktisch hochwertigen Lehre, die Gewährleistung einer hochwertigen Betreuung der Studierenden, die Sicherstellung der Studierbarkeit und eine hohe Zufriedenheit der Studierenden mit den Angeboten der FHM. Die Erreichung dieser Qualitätsziele wird durch die folgenden quantitativen und qualitativen Verfahren zur Qualitätssicherung überprüft:

- *Studieneingangsbefragungen*
- *Studentische Lehrveranstaltungsbewertungen*
- *Befragungen zur studentischen Arbeitsbelastung*
- *Befragungen zum Verbleib der Absolventen nach Studienabschluss*
- *Befragungen der Studierenden zur Bewertung der Studienbedingungen*
- *Professorenbefragungen*
- *Weitere, anlassbezogene Befragungen (z.B. Übergangsbefragungen, Befragung zu fernstudienspezifischen Aspekten)*
- *Studiengruppen(sprecher)sitzungen*
- *Dozentenkonferenzen*
- *Fachbereichssitzungen*
- *Die Erhebung hochschulstatistischer Kennzahlen und Daten (Abbrecherquote, Erfolgsquote, durchschnittliche Studiendauer, durchschnittliche Abschlussnote).*

Die Ergebnisse der genannten Verfahren und Instrumente werden seit 2010 jährlich in einem Profilbericht dargestellt und den Studierenden über „TraiNex“ in aggregierter Form zur Verfügung gestellt, um mittelfristig einen Qualitätsregelkreis zu installieren. Die Profilberichte stellen ein wesentliches Instrument der Studiengangsentwicklung dar. Das beschriebene System der Qualitätssicherung und -entwicklung sorgt den Darlegungen der FHM zufolge für eine Weiterentwicklung der Qualität in den Bereichen Qualität von Inhalten, Prozessqualität und Ergebnisqualität.

Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen der Studiengänge berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs.

Die Gutachter stellen fest, dass die Rücklaufquote bei den Evaluationen immer noch gering ist. Jedoch führt die Hochschule bereits Maßnahmen durch, um die Rücklaufquote zu erhöhen. Dies wird von den Gutachtern begrüßt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X		

Qualitätsprofil

Hochschule: Fachhochschule des Mittelstands, Standorte Bielefeld (IM), Köln (IM, AM), Hannover (IM, AM), Schwerin (IM)

Bachelor-/Master-Studiengänge:

Automotive Management (B.A.)

Betriebswirtschaft (B.A.)

International Management (M.A.)

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Zielsetzung	X		
2.	Zulassung			
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	X		
3.	Inhalte, Struktur und Didaktik			
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	BW, IM	Auflage AM	
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	X		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung	X		
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung	X		
3.2.3	Studierbarkeit	X		
3.3	Didaktisches Konzept	AM, IM	Auflage BW	
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	BW	Auflage IM, AM	
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.1.3	Verwaltungspersonal	X		
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)			X
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	X		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	AM, IM	Auflage BW	
4.4	Finanzausstattung (relevant für nicht-staatliche Hochschulen)	X		
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X		